

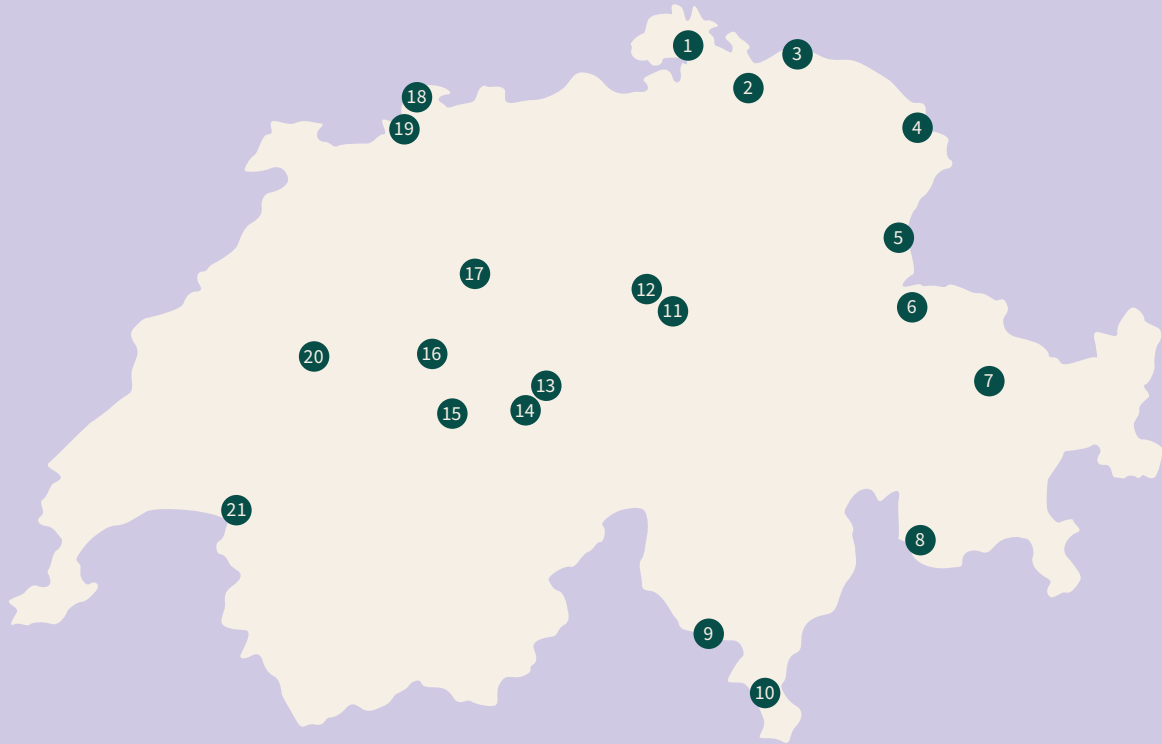
# Garten Hotels

Magazin 2026/2027



Orte, die im Grünen wurzeln · Zeit für mich und mehr · Was im Garten wächst, wird Genuss · Ja-Worte im Grünen  
Tagen unter freiem Himmel · Art Garten Hotels · Gärten mit Geschichte · Wo die Stadt leiser wird · Die Garten Hotels Schweiz

# Unsere Hotels



- 1 Hotel Promenade  
Fäsenstaubstrasse 43, 8200 Schaffhausen  
+41 52 630 77 77  
info@promenade-schaffhausen.ch  
promenade-schaffhausen.ch
- 2 Kartause Ittingen  
Kartause Ittingen, 8532 Warth  
+41 52 748 44 11  
info@kartause.ch  
kartause.ch
- 3 Arenenberg  
Arenenberg 1, 8268 Salenstein  
+41 58 345 80 00  
info@arenenberg.ch  
arenenberg.ch
- 4 Schloss Wartegg  
Von Blarer-Weg 1, 9404 Rorschacherberg  
+41 71 858 62 62  
schloss@wartegg.ch  
wartegg.ch
- 5 Gasthaus Traube  
St. Gallerstrasse 7, 9470 Buchs  
+41 81 750 55 22  
info@gasthaus-traube.ch  
gasthaus-traube.ch
- 6 Hotel Schloss Ragaz  
Schloss-Strasse 1, 7310 Bad Ragaz  
+41 81 303 77 77  
info@hotelschlossragaz.ch  
hotelschlossragaz.ch
- 7 Berghotel Schatzalp  
Promenade 63, 7270 Davos Platz  
+41 81 415 51 51  
info@schatzalp.ch  
schatzalp.ch
- 8 Palazzo Salis  
Piazza 2, 7610 Soglio  
+41 81 822 12 08  
info@palazzosalis.ch  
palazzosalis.ch
- 9 Parkhotel Brenscino Brissago  
Via Sacro Monte 21, 6614 Brissago  
+41 91 786 81 11  
info@brenscino.ch  
brenscino.ch
- 10 Hotel Villa Carona  
Via Principale 53, 6914 Carona-Lugano  
+41 91 649 70 55  
info@villacarona.ch  
villacarona.ch
- 11 See- und Seminarhotel Flora Alpina  
Schibernstrasse 2, 6354 Vitznau  
+41 41 399 70 70  
welcome@floraalpina.ch  
floraalpina.ch
- 12 Kräuterhotel Edelweiss  
Staffelhöheweg 61, 6356 Weggis  
+41 41 399 88 00  
willkommen@kraeuterhotel.ch  
kraeuterhotel.ch
- 13 Hotel Lindenhof  
Lindenhofweg 15, 3855 Brienz  
+41 33 952 20 30  
info@hotel-lindenhof.ch  
hotel-lindenhof.ch
- 14 Grandhotel Giessbach  
Giessbach, 3855 Brienz  
+41 33 952 25 25  
grandhotel@giessbach.ch  
giessbach.ch
- 15 Parkhotel Gunten  
Seestrasse 90, 3654 Gunten  
+41 33 252 88 52  
info@parkhotel-gunten.swiss  
parkhotel-gunten.swiss
- 16 Boutique Hotel Schloss Hünigen  
Freimettigenstrasse 9, 3510 Konolfingen  
+41 31 791 26 11  
hotel@schlosshuenigen.ch  
schlosshuenigen.ch
- 17 Romantik Hotel Bären Dürrenroth  
Dorfstrasse 20, 3465 Dürrenroth  
+41 62 959 00 88  
info@baeren-duerrenroth.ch  
baeren-duerrenroth.ch
- 18 Hotel Odelya  
Missionsstrasse 21a, 4055 Basel  
+41 61 260 21 21  
hotel@odelya.ch  
odelya.ch
- 19 Klosterhotel Kreuz  
Paradiesweg 1, 4115 Metzerlen-Mariastein  
+41 61 735 12 12  
info@klosterhotel-kreuz.ch  
klosterhotel-kreuz.ch
- 20 Auberge Aux 4 Vents  
Rte de Grandfey 124, 1763 Granges-Paccot  
+41 26 321 56 00  
info@auberge4vents.ch  
auberge4vents.ch
- 21 Hotel Bon Rivage  
Route de Saint-Maurice 18, 1814 La Tour-de-Peilz  
+41 21 977 07 07  
info@bon-rivage.ch  
bon-rivage.ch

# Editorial

Gärten sind weit mehr als grüne Kulissen. Sie sind Orte der Begegnung, der Inspiration und der Erholung. In den Garten Hotels Schweiz verbinden sie Natur, Geschichte und Gastfreundschaft auf einzigartige Weise. Zwischen blühenden Beeten und jahrhundertealten Bäumen entsteht Raum für Ruhe und neue Perspektiven, sei es bei einem Wellnessaufenthalt, einem festlichen Anlass oder ei-

ner kreativen Auszeit. Ob romantische Hochzeiten unter freiem Himmel, unvergessliche Feste im Grünen oder Seminare und Tagungen, die von der Kraft der Natur profitieren. Gärten schaffen eine Atmosphäre, die verbindet und entschleunigt. Auch kulinarisch erzählen sie ihre eigene Geschichte und kreieren mit regionalen und frischen Zutaten Genussmomente.

Ein Highlight erwartet Sie ab April, wenn die erste Ausgabe der Art Garten Hotels eröffnet wird. Kunstschaffende aus der Schweiz präsentieren ihre kreativen Werke in den Gärten unserer Häuser. Dieses Magazin lädt Sie ein, die Vielfalt der Garten Hotels zu entdecken: als Rückzugsort, Inspirationsquelle und Bühne für besondere Erlebnisse. Wir freuen uns auf Sie.

## Inhalt

- |    |                                   |    |                                |    |                           |
|----|-----------------------------------|----|--------------------------------|----|---------------------------|
| 4  | Orte, die im Grünen wurzeln       | 28 | Ja-Worte im Grünen             | 44 | Gärten mit Geschichte     |
| 12 | Zeit für mich und mehr            | 34 | Tagen unter freiem Himmel      | 50 | Wo die Stadt leiser wird  |
| 18 | Was im Garten wächst, wird Genuss | 40 | Wenn Gärten zu Galerien werden | 56 | Die Garten Hotels Schweiz |
| 24 | Rezepte aus den Garten Hotels     |    |                                |    |                           |

# 34



# 28



# Orte, die im

Von Ufergärten am Bodensee bis zu alpiner Pflanzenvielfalt hoch über Davos: In den Garten Hotels sind Parks und Gärten Teil der Identität. Sie sind gepflegte Landschaften, Lernorte und Rückzugsinseln. Zwischen Gemüsebeeten, Heilpflanzenfeldern, Palmenhängen und Naturwald zeigt sich, wie unterschiedlich Natur gestaltet und zugleich geschützt werden kann – mit Hingabe, Wissen, handwerklicher Pflege und Sinn für den Moment, in dem alles stiller wird. Wer langsam geht, entdeckt Details, die in Erinnerung bleiben.



# Grünen wurzeln



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

# Zwischen Tradition und Kreislauf

Am Ufer des Bodensees, eingebettet in einen historischen Park, liegt das Schloss Wartegg – ein Ort, an dem Natur und Kultur in feinem Gleichgewicht zueinanderfinden. Hier pflegt ein kleines Gärtnerteam einen Garten, der mehr ist als Zierde: ein lebendiger Organismus im Einklang mit der biodynamischen Philosophie von Demeter.

Einer der Hüter dieses Gartens ist Mirco Zatti. Der gelernte Florist hat hier seine Berufung gefunden. Mit wachem Blick und ruhiger Hand pflegt er Beete, Sträucher und Blumenrabatten, die sich über das weitläufige Gelände ziehen. Alte Gemüsesorten, Kräuter und Wildblumen prägen das Bild, ein harmonisches Nebeneinander von Nutz- und Zierpflanzen. Zwischen Sommer und Herbst entstehen hier nicht nur Speisegemüse, sondern auch kunstvolle Blumenarrangements, die im Schloss die Gäste erfreuen, wie etwa Mircos herbstliche Komposition aus Hagebutten und wilder Karde.

Der Garten folgt einer Philosophie, die Erde und Mensch als Teil des selben Kreislaufs begreift. Kompost wird über Jahre gepflegt, bis er lebendig und fruchtbar ist. Alte, widerstandsfähige Sorten werden aus eigenem Saatgut gezogen – angepasst an Klima und Standort. So entsteht ein Garten, der auf Balance beruht sowie auf Geschmack, Vielfalt und Beständigkeit.



Mirco Zatti, Gärtner im Schloss Wartegg

**Hier wachsen Pflanzen, die heute kaum mehr bekannt sind. Drei davon liegen Mirco besonders am Herzen:**

#### Kardi

Mit der Artischocke verwandt, liefert die Kardi keine Blüten, sondern zarte Blattstiele. Im Herbst werden die Pflanzen ausgegraben, im Erdkeller überwintert und gebleicht. So verlieren sie ihre Bitterstoffe und werden mild. Im Schloss Wartegg werden sie süß-sauer eingelegt. Mirco nutzt die Kardi persönlich regelmässig beim Kochen, zum Beispiel überbacken als Auflauf.

#### Kerbelrübe

Eine Rarität aus vergangenen Zeiten. Ihr nussig-süßer Geschmack erinnert an Maroni. Gesät wird sie im Herbst, denn sie braucht Frost zum Keimen. Nach der Ernte im Juni ruht sie einige Wochen, damit Zucker und Aroma sich entfalten. Die Geduld lohnt sich.

#### Lichtwurz

Ihre Kraft liegt tief in der Erde. Bis zu anderthalb Meter reicht ihre konische Wurzel, die im Sommer Wärme speichert und im Winter Energie spendet. In eigens gebauten Türmen wächst sie empor und wird später vorsichtig ausgegraben, fast wie ein archäologischer Fund.

Vom Garten führt der Weg direkt in die Küche. In der Hochsaison stammen bis zu siebzig Prozent der Zutaten aus eigenem Anbau. Das Küchenteam holt täglich Kräuter, Gemüse und essbare Blüten aus dem Garten. Ein Kreislauf, der im Schloss Wartegg lebt: zwischen Erde, Mensch und Genuss.





Grandhotel Giessbach

# Naturwaldreservat am Brienzensee

Beim Grandhotel Giessbach ist ein leises, aber kraftvolles Zeichen gesetzt worden. Rund 50 Hektaren Waldlandschaft tragen neu das offizielle Label «Naturwaldreservat». Möglich wurde dies durch das Zusammenspiel der Stiftung Giessbach, der Gemeinden Brienz und Iseltwald sowie der kantonalen Fachstellen. Gemeinsam haben sie ein Stück Schweizer Naturschutzgeschichte geschrieben und einen Raum gesichert, in dem die Natur künftig weitgehend sich selbst überlassen bleibt.

Der Entscheid des Amtes für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern würdigt nicht nur die aussergewöhnliche ökologische Vielfalt des Giessbachwaldes, sondern auch einen Weg, der hier seit Jahrzehnten mit Konsequenz beschritten wird. Unter alten Baumriesen, zwischen Farnen, Moosen und Felsen durfte der Wald schon lange wachsen, altern und vergehen. Das neue Label verleiht dieser Haltung nun einen offiziellen Rahmen und weitet sie auf ein zusammenhängendes Gebiet aus.

Im Naturwaldreservat gilt ein einfaches Prinzip. Eingriffe erfolgen nur dort, wo sie aus Sicherheitsgründen unvermeidbar sind. Umgestürzte Bäume bleiben liegen, Totholz wird nicht entfernt. Es bietet

Lebensraum für seltene Pilze, Flechten, Insekten und Vögel. Natürliche Vernetzungskorridore entstehen, Böden können Wasser und Kohlenstoff speichern, Kreisläufe schliessen sich von selbst. Der Wald wird zum Lehrmeister für Geduld und Balance. Dass dieses Schutzgebiet heute Realität ist, verdankt sich auch der Bereitschaft der umliegenden Gemeinden, ihre Flächen einzubringen. So entstand ein Refugium, das weit über seine Grenzen hinauswirkt. In einer Zeit, in der Wälder weltweit unter Druck stehen, wird der Giessbachwald zum Symbol dafür, was möglich ist, wenn Verantwortung geteilt wird.

Wer diesen Ort bewusst erleben möchte, findet im Naturpark Giessbach Angebote wie Wald- oder Yoga-Retreats. Sie laden dazu ein, langsamer zu werden, genauer hinzuschauen und die Zusammenhänge eines intakten Ökosystems zu begreifen. Informationstafeln des Kantons Bern vertiefen dieses Wissen und machen den Wald auch zu einem Ort des Lernens.

Der Giessbachwald umrahmt die historischen Bauten und Wasserfälle wie ein stiller Hüter. Er erzählt von Kooperation, von Weitsicht und von der Erkenntnis, dass der grösste Reichtum oft dort liegt, wo wir nichts tun müssen, ausser ihn zu schützen.

# Im Dienst der Alpenflora

Ein grauer Herbstmorgen liegt über Davos, als die historische Schatzalpbahn gemächlich den Hang hinaufgleitet – fast, als wäre man mitten in einer Szene aus der Serie Davos 1917, die hier, im traditionsreichen Berghotel Schatzalp, gedreht wurde. Nebel streicht durch die Lärchen, die Luft riecht nach Regen und Stein. Eine mystische Stille begleitet den Aufstieg auf die Terrasse hoch über der Stadt.

Oben auf 1800 m über Meer öffnet sich eine Welt aus Farben und Formen: das Alpinum Schatzalp. Hier empfängt Chefgärtner Fabian Reppel seine Besucher:innen und gleichzeitig eine Gruppe Freiwilliger, denen er gerade erklärt, was heute zu tun ist. Die Volunteers helfen für einige Wochen im Garten mit und erhalten im Gegenzug Kost, Logis und wertvolles Wissen über alpine Pflanzen und deren Pflege.

Normalerweise wird Fabian jedoch von seinem festen Gärtner:innen-Team unterstützt. Das erfahrene Team verfügt über ein grosses botanisches Know-how und sorgt gemeinsam mit ihm für die fachgerechte Pflege, Dokumentation und Weiterentwicklung der weitläufigen Anlage. Die Erhaltung dieses botanischen Gartens ist dem Hotel Schatzalp seit jeher eine Herzensangelegenheit – als Teil seiner Geschichte, Identität und Verantwortung gegenüber der alpinen Natur.

Auf rund fünf Hektaren wachsen hier über 5000 Pflanzenarten und -sorten aus Gebirgsregionen der Welt vom Himalaya bis zu den Pyrenäen. Jeder Gartenraum erzählt von einem anderen Lebensraum der Hochgebirge, sorgfältig gestaltet und wissenschaftlich dokumentiert. Der Rundgang beginnt im historischen Alpinum, das bereits 1907 erstmals erwähnt wurde. Damals diente es den Kurgästen der Schatzalp zur Erholung; heute ist es Herzstück des Gartens. Besonders eindrucksvoll zeigt sich hier der Big-Five-Garten, in dem Schwertlilien, Pfingstrosen, Taglilien, Rittersporn und Türkenmohn von Juni bis Oktober in leuchtender Blüte stehen.

Weiter oben führt der Weg zum Guggerbachtal-Alpinum. Eine Lawine hatte einst den Hang freigeräumt und damit den Weg geebnet, entlang des rauschenden Bachs einen neuen botanischen Garten anzulegen. Heute wachsen dort seltene Primeln, Glockenblumen und Steinbrecharten zwischen Tuffsteinen und alpinen Kräutern.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Edelweiss-Sammlung. Rund 30 Arten dieser symbolträchtigen Blume wachsen hier – darunter das Alpen-Edelweiss (*Leontopodium nivale* subsp. *alpinum*), die einzige in der Schweiz heimische Art. Viele der weiteren Edelweiss-Arten stammen aus den Gebirgen Asiens und des Himalayas, wo die Gattung ihren Ursprung hat. Der grosse Blütenteppich aus über 450 Pflanzen und unzähligen Einzelblüten Schweizer Alpen-Edelweiss ist dieser Art gewidmet, eine Hommage an das nationale Wahrzeichen und Sinnbild der alpinen Flora.

Selbst an kühlen Herbsttagen entfaltet das Alpinum seinen stillen Zauber. Doch am schönsten zeigt sich dieser Garten im Hochsommer, wenn Sonne und Blütenfülle die Schatzalp in ein leuchtendes Mosaik verwandeln und die alpine Flora in all ihrer Vielfalt erlebbar wird.



Fabian Reppel,  
Chefgärtner Schatzalp



Parkhotel Brenscino Brissago

# Eine mediterrane Oase am Lago Maggiore

Am sonnenverwöhnten Hang über dem Lago Maggiore öffnet sich im Parkhotel Brenscino Brissago eine Welt, die nach Süden duftet. Auf 38 000 m<sup>2</sup> breitet sich ein botanisches Mosaik aus, das sich wie eine kleine Reise durch subtropische Landschaften anfühlt. Über 500 Pflanzenarten wachsen hier – üppige Blüten, exotische Sträucher, jahrhundertealte Baumgestalten. Doch die wahre Besonderheit dieses Gartens liegt in der Hingabe, mit der er gepflegt wird.

Seit beinahe vier Jahrzehnten formt Gärtner Martin Russenberger diesen Hang mit Fachwissen, Geduld und einem feinen Gefühl für das Tessiner Mikroklima. Was einst eine verwachsene Fläche war, ist heute ein blühender Gartenkosmos, in dem Tropenpflanzen und mediterrane Gehölze selbstverständlich nebeneinanderstehen. Wer durch die verschlungenen Wege spaziert, begegnet Geschichten, die Martin mit jeder Pflanze verbindet: der seltenen Pas-

sionsblume, die sich selbst ihren Platz gesucht hat, oder dem Ginkgo, der aus einem kränklichen Setzling zu einem kraftvollen Baum herangewachsen ist.

Gäste spüren diese Leidenschaft bei den regelmässigen Gartenführungen, wenn Martin Russenberger Hintergründe teilt und den Blick für feine Besonderheiten schärft. Doch auch ohne Worte wirkt der Park in der Stille einer Bank unter Palmen, im Schatten eines Baumriesen oder beim Atemzug voller Blütenduft.

Neben dieser botanischen Vielfalt bietet das Parkhotel Brenscino Brissago Raum für Entspannung und sanfte Aktivitäten. Auf dem Yoga-Pfad findet man den eigenen Rhythmus, am Pool weitet sich der Blick über den See und beim Minigolf begleitet die Natur jeden Schlag. Alles ist auf Entschleunigung ausgelegt und wirkt auf Natur- und Gartenliebhaber:innen wie ein kleines mediterranes Paradies.

# Die Apotheke unter freiem Himmel

Im Wallfahrtsort Mariastein liegt ein besonderer Garten: der Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosterhotels Kreuz. Abseits der Klostermauern gelegen, wurde er Anfang der 1990er-Jahre auf Initiative der Franziskanerinnen von Erlenbad angelegt und wird heute von Pflanzenheilkundlerin Beate Eckerlin gemeinsam mit Hausmeister Röbi Husstein und seinem Team gepflegt. Hier begegnen sich altes Wissen und moderne Kräuterkunde in lebendiger Form.

Der Garten ist in zehn Felder gegliedert, jeweils einem Anwendungsbereich gewidmet. In ihrer Mitte blüht ein rundes Rosenbeet, ein stiller Treffpunkt zwischen rund 200 Kräutern, die gegen verschiedenste Beschwerden helfen können. Bei Führungen teilt Beate Eckerlin Geschichten und Heilwissen, das bis in die Klostermedizin und weiter zurück reicht: vom Bärlauch als Frühlingskraftspender, über Brennesel – eine Pflanze voller Kräfte, deren Stängel einst zu Gewebe verarbeitet wurden und deren Samen, Wurzeln und Blätter bis heute vielfältig genutzt werden

bis zur Schlüsselblume, deren Saponine entzündungshemmend wirken und die Hildegard von Bingen als Stärkung für das Gemüt empfahl.

Kräuterkunde verlangt Achtsamkeit. Bärlauch etwa lässt sich leicht mit giftigen Pflanzen wie Maiglöckchen oder Herbstzeitlosen verwechseln. Mit geübtem Blick zeigt Beate Eckerlin den Gästen, wie man essbare Kräuter sicher erkennt.

Wer diesen Garten besucht, spürt sofort, dass hier mehr als Heilpflanzenwissen wächst. Als Ort der Ruhe und der Verbundenheit mit der Natur wirkt der Garten wie eine kleine Apotheke im Freien und trägt den Geist der Klostertradition bis heute weiter.



Schafgarbe



Traubensilberkerze

# Rosen, Gärten und gelebte Sorgfalt

Wer durch das Tor der Kartause Ittingen tritt, steht nicht nur in einem ehemaligen Kartäuserkloster, sondern mitten in einer Gartenwelt, die seit Jahrhunderten gepflegt, weitergedacht und behutsam erweitert wird. Zwischen Obstbäumen, Reben, Hopfen und dem Ittinger Wald entfaltet sich ein Ensemble aus Wegen, Beeten und stillen Räumen, das zum Flanieren einlädt und zugleich zeigt, wie eng Kultur und Natur hier verbunden sind.

Im Zentrum dieses grünen Kosmos stehen die Rosen. Vom Frühsommer bis in den Herbst blühen rund 1000 Rosenstöcke in der Anlage, verteilt auf 250 meist historische Sorten. Damit beherbergt die Kartause Ittingen die grösste Vielfalt historischer Rosensorten in der Schweiz. Manche duften fein und fast zurückhaltend, andere kräftig und üppig. Wer langsam geht, entdeckt Nuancen in Farbe, Form und Charakter. Der Rosengarten ist kein dekoratives Beiwerk, sondern ein lebendiges Archiv, das Jahr für Jahr neu erzählt.

Rund um die Rosen öffnen sich weitere Gartenräume: der Barockgarten mit seiner klaren Ordnung, der Prioratsgarten, Heilkräutergärten und ein Thymian-Labyrinth, das besonders an warmen Tagen aromatisch in der Luft liegt. Dazu kommen Blumenwiesen, Gemüsebeete sowie Küchen- und Teekräuter, die im Restaurant und im Klosterladen ihren Platz finden. Auch der Samengarten ist Teil dieser Haltung, hier wird Saatgut wertvoller Kulturpflanzen erhalten und weitergegeben.

Eine Herzensangelegenheit der Kartause Ittingen ist die Nachhaltigkeit. Ihr ist der unterhaltsame Rundgang «Grüner Pfad» gewidmet. Vorbei an 15 Tafeln erfährt man, wie facettenreich das Thema in der Kartause Ittingen gelebt wird, im Garten ebenso wie im Gutsbetrieb. Weitere Themenpfade und eine Schnitzeljagd geben Besucher:innen die Möglichkeit, auch verborgene Winkel der Anlage zu entdecken.

Die Kartause Ittingen zeigt, wie Gartenkultur über Generationen wachsen kann. Zwischen Rosen, Kräutern und alten Mauern entsteht eine Atmosphäre, die entschleunigt und den Blick schärft. Wer hier unterwegs ist, nimmt mehr mit als schöne Bilder: ein Gefühl für Sorgfalt, Zeit und lebendige Tradition.



Orte, die im Grünen wurzeln



# Meier

Treffpunkt für Gartengenieser



## Mehr Freude im Garten

Entdecke dein Gartenparadies auf über 20'000 qm. Mit der grössten Pflanzenauswahl und eigener Gärtnerei: prächtiger Saisonflor, Gemüse, frische Kräuter, Stauden, Rosen, Beeren, Obst, Gehölze und vieles mehr. Freu dich auf Aktionen, Kurse, Events, Tipps fürs naturnahe Gärtnern – oder die kleine Pause im Café-Restaurant.

→ Saisonflor, Stauden, Kräuter und Gemüse aus unserer eigenen Gärtnerei

→ Gartenkurse, Workshops und Events | [gartencenter-meier.ch/events](https://gartencenter-meier.ch/events)

→ Meiers Café & Restaurant | Für die kleine Pause zwischendurch



[gartencenter-meier.ch](https://gartencenter-meier.ch)

Kreuzstrasse 2, 8635 Dürnten

Mo – Fr 8.30 – 18.30 Uhr | Sa 8 – 17 Uhr

# Zeit für mich und mehr



Es gibt Orte, an denen Ruhe nicht gesucht werden muss, sondern sich von selbst einstellt. Ein Weg durchs Grün, ein Blick auf ruhiges Wasser, Wärme auf der Haut. Die Schritte werden langsamer, der Atem tiefer und die Gedanken leiser. Zwischen Gartenräumen, stillen Parks und offenen Landschaften entstehen Pausen ohne Anspruch. Yoga unter freiem Himmel, ein Bad im warmen Wasser, Hände im Ton oder einfach Sitzen und Schauen. So fühlt sich Erholung an, wenn die Natur den Takt vorgibt und Zeit wieder Raum bekommt.



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

Grandhotel Giessbach

# Noch mehr Zeit

Wenn die Tage kürzer werden und der Giessbach zur Ruhe kommt, öffnet sich im Grandhotel Giessbach ein besonderer Raum für Rückzug. Der Winter verlangsamt den Rhythmus, Stille legt sich über Wald und Wasser und alles fühlt sich weiter und offener an. In den Herbst- und Wintermonaten lädt das

Grandhotel Giessbach dazu ein, diesen Moment zu verlängern. Bei Anreise unter der Woche bleibt man drei Nächte und erhält eine davon geschenkt. So entsteht ganz von selbst mehr Zeit für sich selbst – ohne Eile, ohne Programm, getragen von der Ruhe des Ortes.



Hotel Lindenhof

# Wellness mit Alpenblick

Hoch über dem Brienersee, mit weitem Blick auf Wasser und Berge, bietet das Hotel Lindenhof in Brienz einen Ort der Erholung. Eingebettet in eine grosszügige Gartenanlage verbindet das Haus Wellness und Natur auf stimmige Weise. Der beheizte Innenpool und die finnische Sauna laden zu spannenden Momenten ein, besonders nach aktiven Stunden in der umliegenden Berg- und Seenlandschaft. Ein besonderes Erlebnis bieten ausgewählte Zimmer mit privatem Hot Pot auf der Terrasse und einem traumhaften Ausblick ins Alpenpanorama.



Finnische Sauna mit Panoramablick im Parkhotel Gunten

Klosterhotel Kreuz

# Achtsamkeit und Wellness

Das Klosterhotel Kreuz in Mariastein ist ein Ort der Ruhe und Erholung, geprägt von der besonderen Atmosphäre des Wallfahrtsortes. Der hauseigene Wellnessbereich lädt dazu ein, den Alltag loszulassen und neue Kraft zu schöpfen. Whirlpoolwannen, Dampfbad, Sauna und ein liebevoll gestalteter Ruheraum schaffen Raum für Entspannung, Stille und Regeneration. Die wohltuende Wärme unterstützt das Wohlbefinden und lässt Körper und Geist zur Ruhe kommen. Auf Anfrage ergänzen individuell abgestimmte Massagen sowie Ayurveda-Anwendungen das Angebot und fördern eine ganzheitliche Balance. So wird Wellness im Klosterhotel Kreuz zu einer bewussten Auszeit.



Parkhotel Gunten

## Entspannung im Bootshaus

Im Parkhotel Gunten wird Wellness zur bewussten Auszeit am Thunersee. Der stilvolle Spa-Bereich im Bootshaus mit Panoramasauna, Dampfbad, Whirlpool und Ruheraum öffnet den Blick auf den See sowie auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Die attraktiven DaySpa-Angebote eignen sich ideal, um in kurzer Zeit zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu schöpfen. Umgeben von Parklandschaft und Natur finden Gäste hier Wärme, stille Momente und ein Gefühl tiefer Ausgeglichenheit.

Produktipp

## Bienen- wachskerze

Entdecken Sie das warme Licht und den natürlichen Duft unserer handgefertigten Bienenwachskerze – ehrlich, pur und stilvoll wie ein Stück Natur für Ihr Zuhause.

Gefertigt aus 100% reinem Bienenwachs, zieht unsere Kerze jeden in ihren Bann, der natürliche Materialien schätzt. Mit einer handlichen Grösse spendet sie stimmungsvolles Licht für lange Abende.



Jetzt bestellen  
und probieren





Hotel Villa Carona

# Mediterrane Wohlfühloase

Unter dem Motto «Sanus per Aquam – Gesund durch Wasser» fließen in der Villa Carona Wasser, Wärme und Natur zu einem harmonischen Wohlfühlerlebnis zusammen. Im historischen Herzen von Carona lädt eine Wellnessoase dazu ein, Ruhe, Natur und sanfte Erholung zu genießen.

Der beheizte Gartenpool, der ganzjährig nutzbare Hot Pot unter freiem Himmel und das erfrischende Kaltwasserbecken schenken wohltuende Abwechslung zwischen sanfter Wärme und belebender Frische. Sauna und Dampfbad vertiefen die Entspannung, bevor der Ruheraum mit Kamin oder der idyllische Relaxgarten Raum für Stille und innere Balance bieten.

Die Villa Carona verbindet historischen Charme mit modernem Spa-Komfort. Sie ist ein Ort, an dem man loslassen, neue Energie schöpfen und Körper und Seele in Einklang bringen kann, getragen von der herzlichen Tessiner Gastfreundschaft.

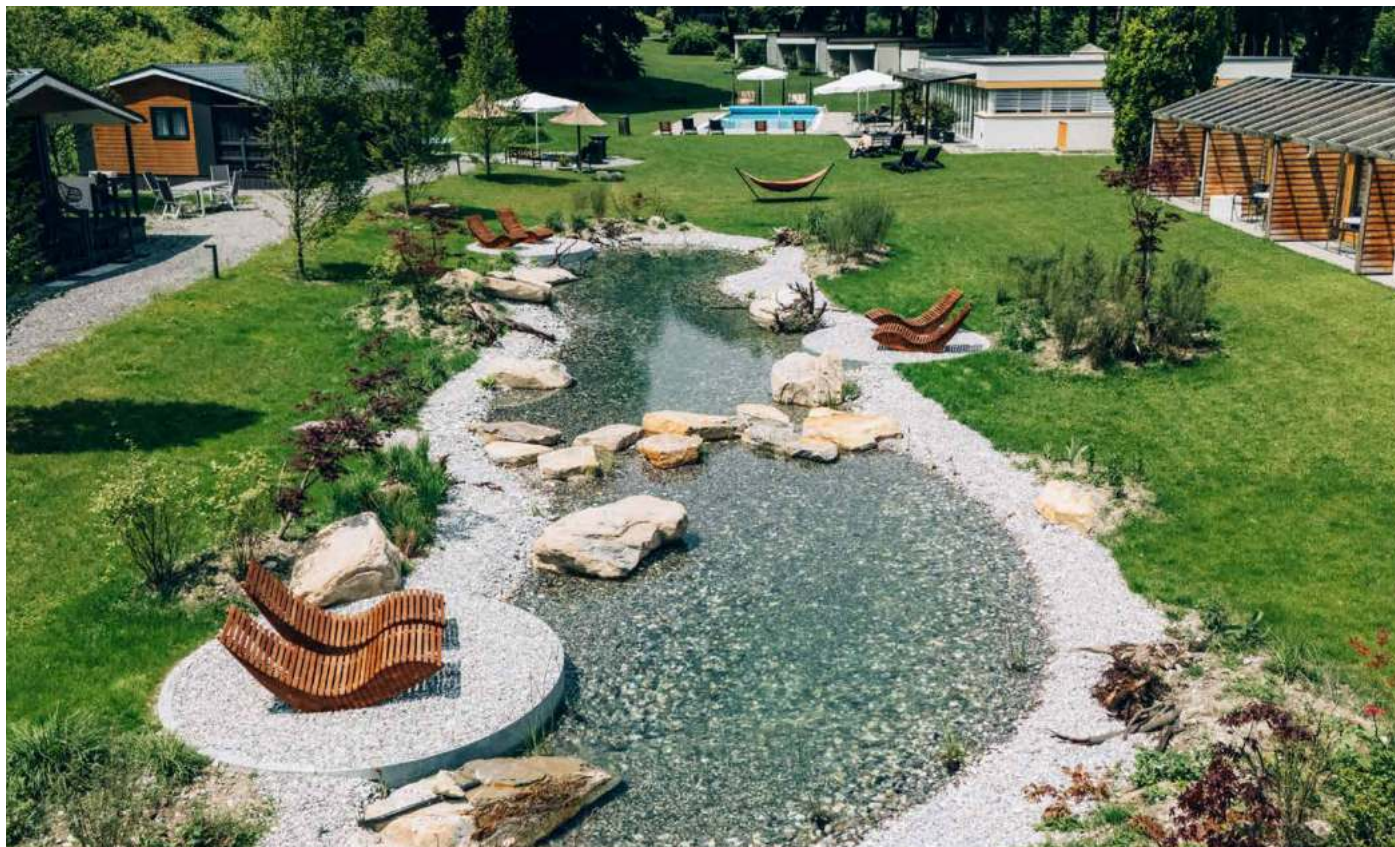
Parkhotel Brenscino Brissago

# Ein Pfad für Körper und Seele



Wohltuende Sauna in der Villa Carona

Der Yoga-Pfad des Parkhotel Brenscino Brissago führt durch einen weitläufigen subtropischen Garten mit über 500 Pflanzenarten. An sieben Stationen eröffnen sich neue Blickwinkel auf den Lago Maggiore und es entsteht Raum für achtsame Bewegung. Der Weg schlängelt sich durch Palmenhaine und zwischen exotischen Gehölzen hindurch, begleitet von der Ruhe des Gartens. Jede Haltung lädt dazu ein, den eigenen Atem zu spüren und im Einklang mit der Natur Kraft zu finden. Nach der Session lockt der Pool mit seinem weiten Seeblick oder ein stiller Spaziergang durch die lebendige Gartenlandschaft. Der Yoga-Pfad verbindet Natur, Bewegung und Erholung zu einem Wellnessmoment, wobei Körper und Geist zur Ruhe kommen.



Hotel Schloss Ragaz

# Entspannen im Schlosspark

An manchen Orten fliesst die Zeit langsamer. Im Schlosspark des Hotel Schloss Ragaz passiert das oft schon beim Ankommen. Vor dem Haus öffnet sich ein 60 000 m<sup>2</sup> grosser Park, bewusst naturnah gestaltet, mit altem Baumbestand, lichten Wiesen und Wegen, die zu kleinen Runden einladen. Ein stiller Mittelpunkt ist der neu angelegte Schlossweiher. Hier genügt es, kurz am Ufer zu sitzen, die Füsse ins Wasser zu halten oder den Abend bei einem Apéro ausklingen zu lassen. Diese bewusste Pausen machen den Park so wohltuend.

Für tiefe Entspannung sorgt die Relax-Oase im Schlosspark: ein In- und Outdoor-Spa mit Blockhaussauna, Dampfbad, Sprudelwannen und saisonalem Pool. Wer danach noch weiter eintauchen möchte, erreicht die Tamina Therme in wenigen Minuten zu Fuss. Das warme Thermalwasser ergänzt das Angebot ideal.

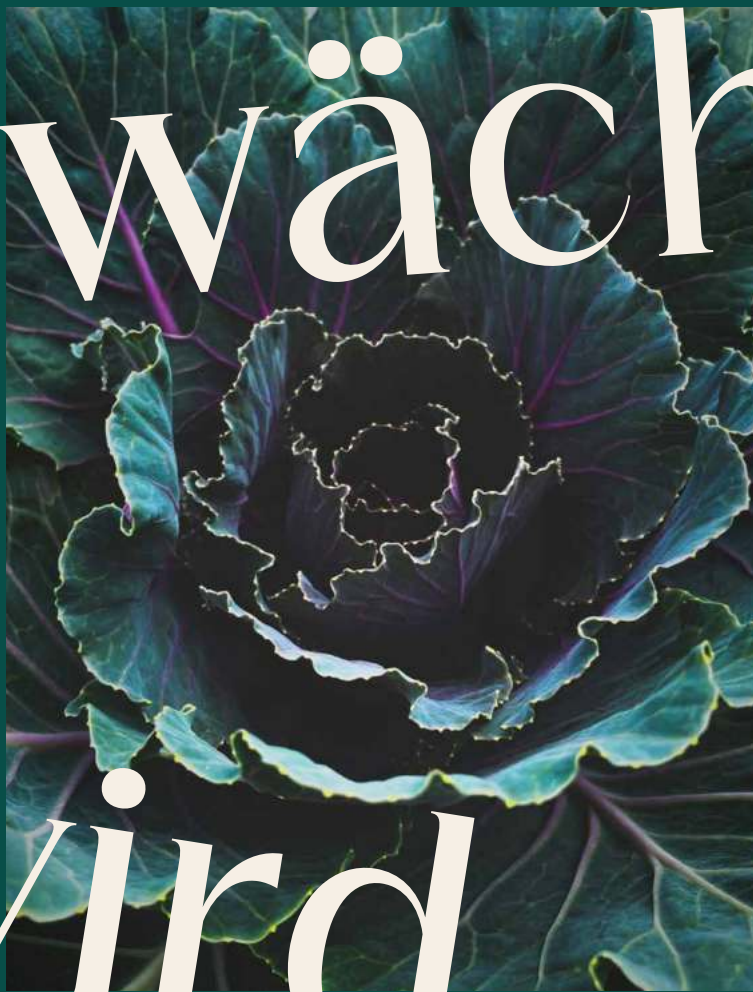
Und wer sich lieber bewegt, startet direkt im Park. Ein Spaziergang durch die Anlage lässt sich wunderbar verlängern, dem Rhein entlang hinaus in die Bündner Herrschaft. Dort bestimmen Rebhänge und offene Weiten das Bild und eine Degustation rundet den Ausflug genussvoll ab.

Am Ende sind es nicht die grossen Programmpunkte, die bleiben, sondern das Gefühl von Luft, Raum und Wärme. Ein Morgen mit Vogelstimmen im Park, ein paar ruhige Längen im Pool, ein kurzer Abstecher in den Dampf und plötzlich wirkt der Tag weniger dicht. Genau dafür steht dieses Haus: für Erholung, die unkompliziert beginnt und lange nachklingt. Den Wald im Rücken, die Berge im Blick.

# Was im Garten

# wächst,

# wird Genuss



Der Weg zum guten Geschmack beginnt oft draussen. In Beeten, zwischen Kräutern, im Rhythmus der Jahreszeiten. Was hier wächst, prägt die Küche mit Frische, Herkunft und Charakter. Gemüse, Gewürze, Blüten oder Trauben erzählen von Boden, Wetter und Geduld. Köch:innen greifen danach, verarbeiten achtsam und lassen den Produkten Raum. So entstehen Gerichte, die nicht inszeniert wirken, sondern selbstverständlich. Kulinarik wird zum Kreislauf zwischen Erde und Teller – verantwortungsvoll, nah an der Natur und geprägt von echtem Geschmack.



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

# Wenn der Garten die Karte schreibt

Ein neuer Küchenchef, ein alter Garten: Im Hotel Bon Rivage in La Tour-de-Peilz, wo der Genfersee vor dem Haus glitzert, hat Jérémie Cordier am 1. April 2025 die Verantwortung am Herd übernommen. Seine kulinarischen Wurzeln liegen im Terroir, das ihn umgibt. Er kocht mit dem, was Natur und lokale Produzenten im Rhythmus der Jahreszeiten bereitstellen.

Prägend waren sein Einstieg in eine professionelle Küche, die Entdeckung der Sternegastronomie und vor allem der Wechsel in die Schweiz nach Pont de Brent zu Stéphane Decotterd. Diese Station hat seine heutige Sicht aufs Kochen geformt. Seine Handschrift beschreibt Jérémie Cordier als «lokal, ehrlich und engagiert». Er sucht die Nähe zu Produzenten und Handwerksbetrieben der Region, aus denen echte Beziehungen entstehen. Jedes Produkt wird mit Respekt verarbeitet, mit dem Ziel, die beste Art zu finden, es zur Geltung zu bringen, ohne es zu verfremden. Geschmack und Herkunft sollen sprechen.

Im Hotel Bon Rivage ist der Garten dafür zentraler Pfeiler. Er inspiriert und strukturiert die Karte. In der Sommerzeit ist das Restaurant bei Gemüse und Früchten nahezu autark. Morgens grüne Bohnen zu ernten und sie mittags zu servieren, ist für Jérémie Cordier ein seltenes Glück und gibt dem Ansatz Sinn.

Damit aus Ernte Menü wird, braucht es Abstimmung. Jérémie Cordier ist kein Gärtner, aber mit César Lopez Palacios tauscht er sich täglich aus. Was wächst gerade, was ist bald erntereif, was wäre es wert, für die Küche gezielt zu pflanzen oder auszuprobieren? Diese Teamarbeit zwischen Erde und Küche lebt von Dialog und Voraussicht.

Saisonalität ist für ihn keine Notwendigkeit, sondern Überzeugung und der Kern des Kochberufs. Im Garten spazieren, Kräuter riechen, ein frisch gepflücktes Gemüse oder Obst probieren: Die Kreativität entsteht aus dieser direkten Verbindung zum Lebendigen. «Ehrlich gesagt ist alles bemerkenswert», meint er. Und manchmal überrascht der Garten sogar das Team. Dieses Jahr sind Melonen und Wassermelonen gelungen – perfekt reif und sehr süß. Einfache Produkte, aber von aussergewöhnlicher Qualität, die Gäste und Mitarbeitende begeistert.

Wer auf der Restaurantterrasse sitzt, erlebt die Nähe unmittelbar. Sie liegt direkt am Garten, die Produkte wachsen praktisch vor den Augen. Das Serviceteam nimmt sich Zeit zu erklären und den Austausch zu pflegen. Dieses Eintauchen wird durch die hervorragende Arbeit des Serviceteams verstärkt, das die Verbindung zum Garten vermittelt. So findet das Erlebnis auf dem Teller statt und im Gespräch.



Jérémie Cordier, Küchenchef  
im Hotel Bon Rivage

# Genuss aus der Umgebung



Im Parkhotel Gunten beginnt guter Geschmack direkt vor der Haustür. Die Küche des Hauses setzt konsequent auf regionale Produkte und kurze Wege. Zutaten aus der unmittelbaren Umgebung prägen die Gerichte und machen Herkunft spürbar. Frischer Fisch aus dem Thunersee wird vom lokalen Berufsfischer geliefert, das Brot kommt täglich aus der Bäckerei Spicher in Gunten und das Fleisch von der Metzgerei Brand in Sigriswil. Viele der wichtigsten Lebensmittel kommen so direkt aus der eigenen Gemeinde.

Auch der hoteleigene Park spielt eine zentrale Rolle in der Kulinarik. Rund 20 verschiedene Kräuter und essbare Blüten gedeihen hier und werden vom Küchenteam frisch geerntet und sorgfältig in die Gerichte integriert. In den warmen Monaten ergänzen Zitronenbäume auf der Gartenterrasse das Bild. Ihre reifen Früchte finden sich in erfrischenden Getränken wieder und bringen einen Hauch Süden an den See.

So verbindet das Parkhotel Gunten regionale Küche, Gartenfrische und die Landschaft des Thunersees zu einem authentischen Genusserebnis, das Einfachheit, Qualität und Nähe feiert.





Arenenberg

# Weintradition am Untersee

Am Arenenberg, hoch über dem Untersee, hat der Weinbau eine lange Tradition. Von den römischen Reben bis zur Weiterentwicklung prägt die Geschichte diesen besonderen Ort. Heute entstehen auf 3,2 Hektaren charaktervolle Arenenberger Weine: elegante Blauburgunder, aromatische Weissweine und feine Cuvées, getragen vom milden Bodensee-Klima und den fruchtbaren Molasseböden. Im historischen Keller keltert das Team mit viel Sorgfalt Weine mit regionalem Ausdruck. Besucher:innen erleben diese Weinwelt bei Spaziergängen durch die Rebberge, bei Degustationen oder geführten Weinwanderungen.



Kartause Ittingen

# Wo Genuss keine Wege braucht

In der Kartause Ittingen ist Genuss eng mit dem Ort verbunden. Was in den Gärten wächst und auf den Feldern, in den Reben oder im Obsthain entsteht, findet seinen Weg fast ohne Umwege in Küche und Keller. Kräuter, Gemüse, Früchte und essbare Blüten stammen aus den eigenen Gärten, ergänzt durch Produkte aus dem Gutsbetrieb mit Milchwirtschaft, Viehzucht, Weinbau, Käserei, Metzgerei, Holzofenbäckerei und Fischzucht.

Aus dieser Vielfalt entstehen rund 200 Erzeugnisse, die im Restaurant und im Klosterladen verarbeitet und angeboten werden. Die Kartause lebt eine konsequente 0-Kilometer-Philosophie, bei der Herkunft, Saisonalität und Handwerk im Vordergrund stehen. Ein Menü, das ausschliesslich aus Ittinger Zutaten besteht und von eigenem Wein begleitet wird, macht diesen Ansatz unmittelbar erlebbar. Genuss entsteht hier nicht durch Inszenierung, sondern durch Nähe, Sorgfalt und den Respekt vor dem, was der Ort hervorbringt.



Grandhotel Giessbach

# Genuss aus Garten und See

Im ELISA Bistro & Terrasse des Grandhotel Giessbach beginnt der kulinarische Tag nicht in der Küche, sondern draussen zwischen Beeten und Kräutern. Was die Saison hergibt, wird geerntet: zarte Blätter, kräftige Stängel und essbare Blüten. Diese Frische prägt die Gerichte und wird ergänzt durch ausgewählte Produkte aus der Umgebung, etwa Fisch aus dem Brienzersee oder Rind vom benachbarten Bauernhof. Von Mai bis Mitte Oktober geöffnet, verbindet die Küche saisonale Frische mit den unterschiedlichsten Aromen. Und wer genau schmeckt, findet darin das Berner Oberland. Der grüne Michelin-Stern würdigt diesen verantwortungsvollen Ansatz.

# Ein Kräutergarten auf 1550 m ü. M.

Auf 1550 m ü. M. thront das Kräuterhotel Edelweiss auf der Rigi. Eingebettet in eine eindrucksvolle alpine Landschaft eröffnet sich hier ein Ort der Ruhe, fernab von Hektik und Alltag, mit weitem Blick auf die umliegende Bergwelt. Was das Kräuterhotel Edelweiss auszeichnet, ist seine tiefe Verbundenheit mit der Natur und eine klare, durchgängige Philosophie. Im Zentrum steht die Naturküche. Mit frischen Kräutern aus dem eigenen Garten und sorgfältig ausgewählten Zutaten aus der Region entstehen Gerichte, die die alpine Identität des Ortes widerspiegeln. Michelin-Auszeichnungen und 16 Gault-Millau-Punkte bestätigen die hohe Qualität und Innovationskraft, mit der hier gearbeitet wird.

Mittlerweile wachsen über 450 verschiedene Kräuterarten und 60 Beerenarten im 2500 m<sup>2</sup> grossen Garten. Daraus wird vieles selbst hergestellt, etwa das eigene Cola aus einer geheimen Mischung von sieben Kräutern sowie zahlreiche Tee- und Kräutermischungen, Konfitüren und Chutneys. Immer wieder finden neue Pflanzen einen Platz im Kräutergarten und führen zu einzigartigen Geschmäckern in der Küche.

Mit Beginn der Sommersaison 2026 übernimmt Jannik Moser die Leitung der Küche. Dieser Schritt steht für Kontinuität aus dem eigenen Haus. Seit fünf Jahren Teil des Küchenteams, zuletzt als Sous-Chef, war Jannik Moser massgeblich an der Entwicklung der ausgezeichneten Küche beteiligt. Gleichzeitig markiert seine Ernennung einen klaren Neuanfang

mit Ambition. Ziel ist es, die Küche nicht nur weiterzuführen, sondern sie kulinarisch konsequent weiterzuentwickeln – noch präziser, noch näher an Garten, Produkt und Jahreszeiten. Der Garten als kreativer Ausgangspunkt und die enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzent:innen vertiefen die alpine Kräuterküche weiter und interpretieren sie zeitgemäss.

So bleibt der Garten das Herzstück des Hauses und die Küche ein Ort, an dem Wachstum nicht nur gepflanzt, sondern auch kulinarisch gelebt wird. Das Kräuterhotel Edelweiss ist mehr als ein Hotel – es ist eine Einladung, die Alpen mit allen Sinnen zu erleben: in der Stille der Berge, im Duft der Kräuter und am Tisch, wo Tradition und Kreativität aufeinandertreffen.



Jannik Moser, Küchenchef im Kräuterhotel Edelweiss



# Rezepte aus den Garten Hotels

## BBQ-Sauce

Die BBQ-Sauce aus dem Romantik Hotel Bären Dürrenroth bringt die nötige Würze und macht jedes Grillgericht zum Hochgenuss.

### Zutaten für 4 Personen

30 g Kochspeck, gesalzen, fein gewürfelt  
30 g Bratbutter  
½ Zwiebel gewürfelt  
1 Knoblauchzehen  
75 ml Jim Beam Bourbon (40% Vol.)  
275 g Tomaten Pelati  
8 g Tomatenmark  
40 ml Apfel-Balsam-Essig Barrique  
30 g Melasse  
9 g Peperoncini rot, ohne Kerne  
3 g Chili  
55 g reduzierter Kalbsfond  
8 g bunter Pfeffer, grob geschrotet  
Salz und Kaffeeöl nach Bedarf

### Zubereitung

Speck, Butter, Zwiebeln, Knoblauch, Chili und Peperoncini dünsten. Tomatenmark dazugeben und leicht abrösten. Anschliessend mit Bourbon ablöschen. Pelatitomaten, Melasse, Pfeffer und Essig dazugeben und mindestens 3 Stunden einkochen. Danach den Kalbsfond einrühren. Mit dem Stabmixer grob pürieren und einkochen, bis die Sauce eine marmeladenartige Konsistenz erreicht hat. Mit Salz und Kaffeeöl abschmecken.



## BBQ-Genuss im Kreuzgarten

Im historischen Garten des Romantik Hotel Bären Dürrenroth wird der Sommer zur genussvollen Freiluftsaison. In der idyllischen Atmosphäre des Kreuzgartens lädt das Garten-BBQ zu einem besonderen Abend ein, an dem anspruchsvolle Grillkunst auf ländliche Gastfreundschaft trifft. Ein prickelnder Champagner-Apéro eröffnet den Abend und stimmt auf das reichhaltige Buffet ein. Saftige Stücke aus dem Smoker sowie vegetarische Grillkreationen mit frischen Beilagen sorgen für Genussvielfalt.

Das Erlebnis umfasst jedoch weit mehr als Kulinarik. Eine Smoker Lounge lädt dazu ein, den Abend mit einer feinen Zigarre und einem Glas Whisky oder edlem Wein ausklingen zu lassen; eine Bar mit sommerlichen Drinks rundet die Stimmung ab.



Entdecke mehr  
zu diesem Thema



# Karottentorte

Dieses Rezept stammt aus dem Kochbuch «Einfach und Köstlich» von Vera Weber und Lukas Stalder und ist ein kulinarischer Gruss aus Giessbach.

## Zutaten

4 Eigelb  
 200 g Zucker  
 60 g Mehl  
 200 g Haselnüsse, gemahlen  
 70 g Mandeln, geschält und gemahlen  
 4 g Backpulver  
 400 g Karotten, mit der Bircherraffel geraffelt  
 1 Zitrone, Zeste  
 ½ Vanilleschote, Samen ausgekratzt  
 1–2 Messerspitzen Zimt  
 1 Prise Salz  
 schwarzer Pfeffer  
 4 Eiweiss  
 Apricoture (oder durch ein Sieb gestrichene Aprikosenkonfitüre)  
 4 EL Zitronensaft  
 300 g Puderzucker  
 12–16 Marzipankarotten  
 Mandelblättchen

## Zubereitung

Eigelb und 60 g Zucker schaumig schlagen. Mehl, Haselnüsse, Mandeln und Backpulver in einer Schüssel mischen und mit den geraffelten Karotten unter die Eigelbmasse ziehen. Mit Zitronenzeste, Vanille, Zimt, Salz und etwas schwarzem Pfeffer abschmecken. Eiweiss mit den restlichen 140 g Zucker steif schlagen und vorsichtig unter die Karottenmasse heben.

Eine Springform (ca. 26 cm Durchmesser) mit Backpapier auslegen, den Rand einfetten und die Masse einfüllen. Im vorgeheizten Ofen bei 175 °C in der Ofenmitte ca. 40–45 Minuten backen (Nadelprobe). Herausnehmen, etwas abkühlen lassen, den Formenrand entfernen und die Torte auf einem Gitter erkalten lassen.

Die Torte mit Apricoture bestreichen. Puderzucker mit Zitronensaft gut verrühren und die Oberfläche damit bestreichen. Den Tortenrand mit Mandelblättchen kleben und die Torte mit Marzipankarotten verzieren.

# Kürbissuppe

Aus der kreativen Küche des Hotel Flora Alpina in Vitznau kommt ein Rezept, das den reichen Geschmack des Herbstes in eine köstliche Kürbissuppe verwandelt.

## Zutaten für 4 Personen

500 g Kürbis aus dem Garten  
 2 Schalotten  
 1 Knoblauchzehe  
 1 EL Butter  
 5 dl Gemüsebouillon  
 2 dl Vollrahm  
 1 EL Bratbutter  
 2 EL Kürbiskerne  
 12 Salbeiblätter aus dem Garten  
 1 EL Kürbiskernöl  
 Salz und Pfeffer nach Bedarf

## Zubereitung

Kürbis schälen, in Stücke schneiden (ergibt ca. 450 g). Schalotten und Knoblauch schälen, grob hacken. Butter in einer Pfanne warm werden lassen. Schalotten und Knoblauch andämpfen, Kürbis ca. 5 Min. mitdämpfen. Bouillon dazu giessen, aufkochen. Hitze reduzieren, zugedeckt ca. 20 Min. weich köcheln. Suppe pürieren, 1 dl Rahm dazu giessen, mit Salz und Pfeffer würzen. Der restliche Rahm flaumig schlagen. Bratbutter in einer Bratpfanne heiss werden lassen. Kürbiskerne und Salbei knusprig braten. Suppe anrichten, mit Rahm, Kürbiskernen und Salbei garnieren, Öl darüber träufeln.

# Wirsingroulade mit Geflügel und geräucherter Forelle an Kräutersauce

Jérémie Cordier ist Küchenchef im Hotel Bon Rivage und stellt uns dieses geschmacksvolle Rezept zur Verfügung.

## Zutaten für 4 Personen

### Wirsingrouladen

150 g Pouletbrust  
75 g geräuchertes Forellenfilet  
1.5 dl Rahm  
1 Schalotte  
einige Schnittlauchhalme  
1 Wirsing  
Salz, Pfeffer

### Blumenkohlcreme mit Meerrettich

100 g Blumenkohl  
1 Zwiebel  
30 g Meerrettich  
1 dl Rahm  
Butter  
Thymian  
ein Schuss Weisswein

### Kräutersauce

100 g Kresse  
50 g Petersilie  
Olivenöl

20 g Forellenrogen  
(optional zum Anrichten)

## Zubereitung

Für die Füllung Pouletbrust in ca. 1 cm grosse Würfel schneiden und fein mixen. Den Rahm nach und nach einarbeiten, bis eine glatte, homogene Masse entsteht. Mit Salz und Pfeffer würzen und kühl stellen. Die geräucherte Forelle in sehr kleine Würfel schneiden. Schalotte und Schnittlauch fein hacken und vorsichtig unter die Füllung mischen. Aus der Masse Kugeln von je ca. 45 g formen und im Kühlschrank ruhen lassen.

Die Wirsingblätter vorsichtig ablösen und die dicken Mittelrippen heraus schneiden. Die Blätter in reichlich kochendem Salzwasser ca. 3 Min. blanchieren, anschliessend sofort in Eiswasser abschrecken. Gut abtropfen lassen und mit einem sauberen Küchentuch trocken tupfen. Die Wirsingblätter flach auslegen, je eine Kugel Füllung in die Mitte setzen und die Blätter sorgfältig zu Rouladen formen. Die Wirsingrouladen im Dampf während ca. 20 Min. garen.

Für die Blumenkohlcreme Zwiebel fein schneiden und den Blumenkohl grob zerteilen. Beides in Butter zusammen mit einem Zweig Thymian sanft andünsten.

Meerrettich dazugeben, mit einem Schuss Weisswein ablöschen und den Rahm angiesen. Alles weich köcheln lassen, den Thymian entfernen und fein pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und je nach Bedarf warm oder kalt bereithalten.

Für die Kräutersauce Kresse und Petersilie kurz in kochendem Wasser blanchieren, sofort in Eiswasser abschrecken und gut ausdrücken. Mit etwas Olivenöl fein pürieren, bis ein glatter, intensiv grüner Coulis entsteht.

Zum Anrichten eine Wirsingroulade in die Mitte des Tellers setzen und mit Blumenkohlcreme umgiessen. Mit einigen Tupfern der Kräutersauce akzentuieren und zum Schluss optional mit Forellenrogen bestreuen.





## Cashews von dort, wo sie wachsen

Mehr als die Hälfte der weltweit verfügbaren Cashews kommt aus Westafrika. 90% dieser Nüsse werden allerdings in Asien verarbeitet. Das ist ökologischer Irrsinn, denn eine ungeknackte Rohnuss wiegt das Fünffache einer genussfertigen Cashew. Ausserdem gehen so tausende Arbeitsplätze in Westafrika verloren.

### Keine unnötigen Transportwege bei Cashews von gebana

In unserer 2025 eröffneten Fabrik in Bobo-Dioulasso, Burkina Faso, knacken und verpacken wir die Kerne deshalb vollständig vor Ort. Knapp 1000 Menschen arbeiten hier, die meisten sind Frauen. Viele haben keine Schulbildung und Schwierigkeiten, einen Job zu finden. Die Arbeit ermöglicht ihnen ein stabiles Einkommen mit sicherem

Arbeitsvertrag, Sozial- und Krankenversicherungen. Mütter profitieren von einer Kinderkrippe und einer Krankenstation.

### Direkte Zusammen- arbeit mit Bauern- familien

Die Rohcashews, die unsere Mitarbeitenden knacken, schälen und verpacken, kaufen wir von über 3000 Bauernfamilien Hauts-Bassins, Sud-Ouest, Cascades und Centre-Ouest ein. Wir kennen jede einzelne der Familien und besuchen sie regelmässig. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe und nehmen ihre Wünsche ebenso ernst wie sie unsere Vorgaben zur Qualität.

Mit hunderten Schulungen pro Jahr unterstützen wir die Bauernfamilien mit Fachwissen im Bio-Anbau und Kompostierung.

Wir verteilen zudem Setzlinge aus unseren eigenen Baumschulen, um den Familien die Umstellung auf dynamische Agroforstwirtschaft zu erleichtern.

### Mehr Geld für die Bauernfamilien

Zusätzlich zum regulären Bio-Einkaufspreis gehen 10% unseres Verkaufspreises direkt an die Bauernfamilien in Burkina Faso – das ist einzigartig im Handel mit Cashews und anderen Lebensmitteln. Jährlich zahlen wir auf diese Weise rund 400000 Euro direkt an die Bauernfamilien aus.

Wenn es Ihnen am Herzen liegt, dass die Menschen, die Ihre Lebensmittel produzieren, von ihrer Arbeit leben können, probieren Sie unsere Cashews aus Burkina Faso. Sie werden keine anderen finden, die diesem Anspruch besser gerecht werden.

# Ja-Worte



Wenn das Sonnenlicht durch die Bäume scheint, bekommt ein Versprechen eine eigene Bühne. Zwischen Gärten, Parks und offenen Landschaften wird aus einer Feier ein Naturmoment: leicht, festlich, unaufgeregt schön. Das Ja-Wort unter freiem Himmel, der Apéro im Grünen, später Lichter, Musik und lange Gespräche. Und am Morgen danach ein stilles Frühstück, als würde der Ort selbst noch einmal bestätigen, was zwei Menschen beschlossen haben.

# im Grünen



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

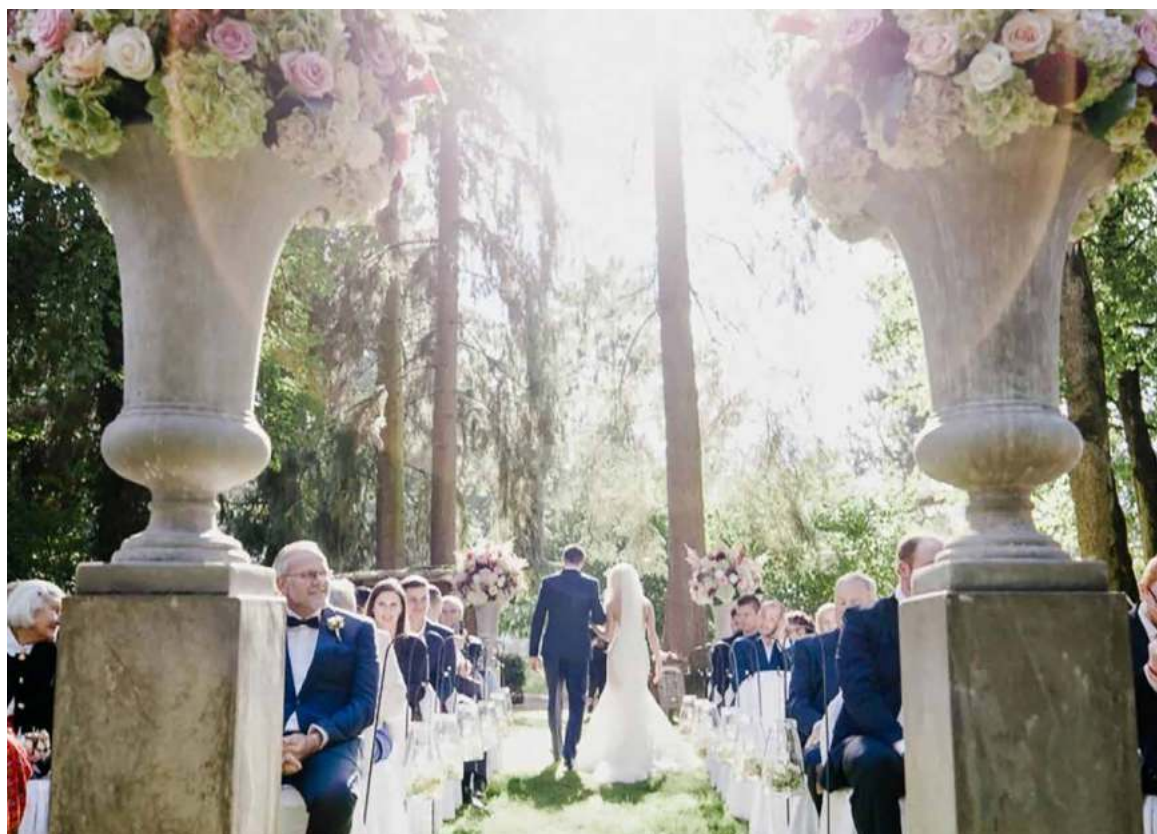
# Märchenhochzeit im Emmental

Es gibt Orte, deren Atmosphäre bereits im ersten Moment berührt und das Schloss Hünigen in Konolfingen gehört zweifellos dazu. Das Schösschen aus dem 16. Jahrhundert, eingebettet am Tor zum sanften Emmental, bietet eine traumhafte Kulisse für Hochzeiten, die Tradition und zeitgemässen Stil auf natürliche Weise vereinen.

Für Hochzeitsfeiern steht das Schloss exklusiv zur Verfügung. Von den prächtigen Sälen bis in den weitläufigen Schlosspark hinein gehört das Anwesen an diesem Tag ganz dem Brautpaar und seinen Gästen. Die Trauung findet auf Wunsch im Park statt. Alte Bäume, gepflegte Rasenflächen und lauschige Plätze wie das «Wäldli» schaffen einen romantischen Rahmen, besonders in den warmen Sommermonaten. Für den Apéro bietet der eindrucksvolle Mammutbaum einen schattigen, stimmungsvollen Ort, bevor die Feier in die prachtvollen Innenräume übergeht.

Für das Festbankett stehen zwei Säle zur Wahl: der lichtdurchflutete Haller Saal mit direktem Terrassenzugang eignet sich für Gesellschaften bis zu 150 Personen; der historische Von-May-Saal mit seinem eleganten Ambiente ist ideal für Feste bis zu 60 Gästen. Danach lädt die Schlossbar zum entspannten Ausklang ein, während im Schlosskeller bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden kann. Kulinarisch verwöhnt das Schlossteam mit saisonalen, regional inspirierten Menüs, die den Charakter des Hauses widerspiegeln.

Ob freie Trauung im Grünen, festliches Dinner im historischen Saal oder ausgelassene Party bis tief in die Nacht: Im Schloss Hünigen verbinden sich Natur, Geschichte und persönliche Momente zu einer bleibenden Erinnerung.





Klosterhotel Kreuz

## Ein besonderer Ort zum Heiraten

Mariastein und das Klosterhotel Kreuz bieten einen einzigartigen und romantischen Rahmen für Hochzeiten. Ob feierliche Zeremonie im Benediktinerkloster oder freie Trauung im Garten mit Blick auf die gepflegte Parkanlage – hier verbinden sich Spiritualität, Natur und Geschichte auf besondere Weise. Für den Apéro bieten sich schattige Plätze unter Platanen, der Dorfplatz oder der Park des Klosterhotels an. Das Hochzeitsessen genießen Paare im stilvollen Ambiente des Klosterhotels, begleitet von saisonaler Küche mit regionalen Zutaten und frischen Kräutern aus dem eigenen Garten.



Palazzo Salis

## Heiraten im Bergell

Im malerischen Soglio wird das Heiraten im Palazzo Salis zu einem Traum aus Geschichte und Landschaft. Umgeben von grandiosen Bergblicken, alten Mauern und einem bezaubernden Garten feiern Paare ihre Liebe in einer Atmosphäre aus alpiner Eleganz und mediterranem Flair. Der historische Palazzo bietet einen Rahmen, der Stille und Weite ebenso vereint wie Stil und Emotion.

Jede Hochzeit ist hier so individuell wie das Paar selbst. Das Hotel richtet sich gerne nach persönlichen Wünschen und begleitet den besonderen Tag mit Feingefühl. So entstehen unvergessliche Momente an einem Ort, der berührt und lange nachklingt.

Kartause Ittingen

## Romantik im Apfelgarten

Die Kartause Ittingen zählt zu den stimmungsvollsten Hochzeitsorten der Schweiz. Besonders der Apfelgarten verzaubert mit seiner natürlichen Romantik. Rund 150 Säulen- und zwei Hochstamm-Apfelbäume bilden eine grüne Kulisse für Trauungen im Freien. Auf der Wiese, umgeben von Obstbäumen und Blick ins Weite, entsteht ein einzigartiger Ort für unvergessliche Ja-Worte. Die Kombination aus historischem Ambiente und idyllischem Garten macht den Apfelgarten zu einem Highlight für Brautpaare, die Natur und Atmosphäre lieben.

See- und Seminarhotel FloraAlpina

# Ja sagen am Vierwald- stättersee

Zwischen glitzerndem Wasser und majestätischen Bergen liegt das Hotel FloraAlpina in Vitznau. Der weitläufige Garten direkt am Ufer des Vierwaldstättersees bietet ein traumhaftes Ambiente für eine Trauung im Freien. Mit Blick auf die Berge und das sanfte Spiel des Lichts auf dem See entsteht eine Stimmung, die zugleich festlich, natürlich und berührend ist.

Nach dem Ja-Wort geniessen die Gäste den Apéro auf der Wiese, umgeben von alten Bäumen und blühenden Stauden. Für das anschliessende Fest stehen stilvolle Räumlichkeiten zur Verfügung. Vom eleganten Dinner bis zur ausgelassenen Feier unter freiem Himmel ist alles möglich. Und wer den Zauber des Tages verlängern möchte, bleibt gleich über Nacht. Die romantischen Zimmer mit Seeblick machen den Morgen danach zu einem genussvollen, leisen Ausklang und runden das Hochzeitserlebnis perfekt ab.

Traumhafte Zeremonie mit Blick auf  
den Vierwaldstättersee im Hotel FloraAlpina



Arenenberg

## Festen mit Seesicht

Die historischen Rebhänge, die weitläufigen Gartenanlagen und der spektakuläre Blick der Schlossterrasse über den Bodensee bieten eine romantische Szenerie für Hochzeiten am Arenenberg. Lokale Weine aus den Arenenberger Reben schenken den Anlässen eine regionale Note und bleiben vielen Gästen in genussvoller Erinnerung.

Berghotel Schatzalp

## Hochzeit über den Wolken

Auf der Schatzalp oberhalb von Davos wird jede Feier zu einem eindrucksvollen Naturerlebnis. Zwischen alpinen Gärten, duftenden Blumenbeeten und dem weiten Blick in die Bergwelt entsteht eine Umgebung voller Poesie. Eine unkomplizierte Berghochzeit, eine elegante Zeremonie in der Abendstimmung oder eine intime Feier, umgeben von Blumen, Tannen und dem Panorama der Alpen, wird hier zu einem unvergesslichen Moment.

Ja-Worte im Grünen



Gasthaus Traube

## Feiern mit Gartencharme

Das Gasthaus Traube in Buchs SG vereint Boutique-Hotel, regionale Küche und charmante Kulissen zu einem Ort für unvergessliche Hochzeiten. Die standesamtliche Trauung im stilvollen Gerichtssaal, im Salon oder im Wohnzimmer wird mit einem festlichen Essen abgerundet.

Herzstück des Hauses ist der Garten – ein blühender Rosengarten, stille Plätze unter Bäumen und gemütliche Ecken am Wasserhof schaffen eine idyllische Atmosphäre für Apéro und Fotos. Eine kleine, persönliche Trauung oder eine fröhliche Sommerfeier verbindet sich im Garten der Traube mit Natur, Genuss und herzlicher Gastfreundschaft.



Hotel Lindenhof

## Heiraten, wo Natur und Liebe eins werden

Eingebettet in unberührte Schweizer Natur und mit offenem Blick auf den türkisfarbenen Brienzensee liegt das Hotel Lindenhof Brienz, eine Hochzeitslocation von stiller Schönheit und zeitloser Harmonie. Berge, Wasser und Weite bilden einen Ort, der Ruhe ausstrahlt und jeden Moment besonders macht. Hier wird die Liebe in einer Landschaft gefeiert, die berührt und zugleich Geborgenheit schenkt.

Eine romantische Trauung unter freiem Himmel, ein Apéro mit Seesicht oder ein festliches Dinner im kleinen Kreis stehen stets im Zeichen der Natürlichkeit. Authentisch, herzlich und mit spürbarer Liebe zum Detail bietet der Lindenhof den passenden Rahmen für eine Hochzeit.

Blühende Kulisse für unvergessliche Momente im Garten des Gasthauses Traube



# Textilservice – Swiss Made

Schwob begleitet Sie mit massgeschneiderten  
Textillösungen – zuverlässig, flexibel und schweizweit.



# Tagen unter



Gute Ideen brauchen Luft. Raum, um sich zu sammeln und Orte, die Konzentration zulassen, ohne einzuengen. Zwischen Gärten, Parks und offenen Landschaften entstehen Arbeitsmomente, die klarer wirken als im geschlossenen Raum. Ein Tisch unter Bäumen, Tageslicht im Saal, eine Pause im Grünen. Gedanken dürfen sich ordnen, Ideen wachsen leiser, aber nachhaltiger. So wird Arbeit fokussiert, Austausch vertieft und das Ergebnis oft überraschend leicht.

# freiem Himmel



Entdecke mehr  
zu diesem Thema



Tagen unter freiem Himmel im Garten von Schloss Hünigen

Boutique Hotel Schloss Hünigen

## Abenteuer im Emmental

Im historischen Schloss Hünigen wird jede Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis. Neben stilvollen Sälen und lichtdurchfluteten Seminarräumen bietet das Haus im Emmental eine breite Auswahl an Rahmenprogrammen. Sei es aktiv in der Natur oder genussvoll am Tisch, hier findet jede Gruppe das passende Angebot.

E-Mountainbike-Touren durch die malerische Umgebung, spielerische Teambuilding-Challenges, Gin-Tastings oder Golfstunden auf dem nahegelegenen Platz bringen Bewegung, Spass und gemeinsames Erleben zusammen.

Berghotel Schatzalp

### Arbeiten auf höchstem Niveau

Über den Dächern von Davos bietet das Berghotel Schatzalp ein einzigartiges Umfeld für Seminare, Workshops und Meetings. Auf 1800 m Höhe verbinden sich historische Atmosphäre, Alpenpanorama und inspirierende Räume zu einem besonderen Ort für konzentriertes Arbeiten. Die multifunktionalen Räumlichkeiten lassen sich flexibel an Gruppengrößen und Ziele anpassen und eignen sich ebenso für kreative Meetings wie für Konferenzen oder Open-Air-Workshops im botanischen Garten. In dieser weiten, klaren Bergwelt entsteht ein Rahmen, der Gedanken öffnet und neue Perspektiven ermöglicht.

Hotel Schloss Ragaz

## Tagen im Schlosspark

Das Schloss Ragaz bietet den idealen Rahmen für inspirierende Tagungen. Der weitläufige Schlosspark öffnet Raum für konzentriertes Arbeiten und kreative Gedanken, während eine Vielzahl an Rahmenprogrammen den Anlass bereichert. Kultur- und Kunstführungen, Yoga im Park, Tavolata, BBQ, Weintouren, Biketouren sowie Teambuilding-Aktivitäten lassen sich individuell kombinieren.

So wird aus einer Tagung ein Erlebnis, das verbindet: produktive Zusammenarbeit im Grünen, ergänzt durch besondere Momente, die Ihr Team stärken und nachhaltig inspirieren.

Hotel Promenade

## Seminare im Stadtgarten

Das Hotel Promenade in Schaffhausen bietet beste Voraussetzungen für Seminare und Workshops. Flexible Räume wie der lichtdurchflutete Orchideensaal oder das Chrütersäli schaffen einen passenden Rahmen für kleine Teams und grössere Gruppen. Moderne Technik und viel Tageslicht erleichtern das Arbeiten, während die Gartenanlage für erholsame Pausen sorgt. Mitten in Schaffhausen und doch im Grünen lässt es sich angenehm arbeiten.



Seminare im Grünen  
im Hotel Schloss Ragaz



Hotel Odelya

## Einzigartige Atmosphäre mitten in Basel

Das Hotel Odelya in Basel bietet ein besonders vielseitiges Raumangebot für Seminare, Meetings und Kongresse. Von kleinen Gruppenräumen bis zu Sälen für bis zu 180 Personen stehen unterschiedlichste Formate zur Verfügung. Alle Räume verfügen über Tageslicht und moderne Infrastruktur, was eine angenehme Arbeitsatmosphäre schafft und professionelle Präsenzveranstaltungen unterstützt.

Im historischen Hauptgebäude ebenso wie im modernen Erweiterungsbau können Räume flexibel kombiniert werden. Ob kompakte Workshopräume, mittlere Konferenzbereiche oder das grosszügige Auditorium, jedes Setting lässt sich optimal auf die Bedürfnisse der Gruppe abstimmen.

Klosterhotel Kreuz

## Historische Räumlichkeiten

Das Klosterhotel Kreuz in Mariastein bietet einen inspirierenden Rahmen für Seminare und Workshops. Drei modern ausgestattete Räume, vom modularen Saal für bis zu 190 Personen bis zu den flexiblen Gruppenräumen «Benedikt» und «Franziskus», lassen sich individuell an die Bedürfnisse anpassen und ermöglichen konzentriertes Arbeiten in kleiner sowie grosser Runde. Zwischen den Einheiten lädt der idyllische Park zu erholsamen Pausen ein. So verbinden sich historisches Ambiente und moderne Seminarbedingungen zu einem Ort, an dem Ideen Raum finden.

Auberge Aux 4 Vents

## Im Salon, Park oder der Bibliothek

Die Auberge aux 4 Vents in Granges-Paccot bietet ideale Voraussetzungen für Seminare und Workshops. Die historischen Räume des Herrenhauses aus dem 18. Jahrhundert sind modern ausgestattet und eignen sich für Gruppen unterschiedlicher Grösse. Wenn das Wetter mitspielt, verlagern Teams ihre Arbeit nach draussen. Im weitläufigen Park und mit viel Raum für Gedanken, lässt sich der Austausch an der frischen Luft fortsetzen – ein Umfeld, das Ideen wachsen lässt und die Zusammenarbeit vertieft.

Die Verbindung aus elegantem Interieur, zeitgemässer Arbeitsinfrastruktur und naturnahem Ambiente macht die Auberge aux 4 Vents zu einer besonderen Adresse für alle, die berufliche Begegnungen mit Gelassenheit, Kreativität und einem Hauch Gartenpoesie verbinden möchten.





Kräuterhotel Edelweiss  
**Gin-Workshops  
 und Kräuterkunde**

Das Kräuterhotel Edelweiss bietet aussergewöhnliche Rahmenprogramme und lädt in seine Kräuterwerkstatt ein. Unter der Anleitung des Druiden Gregor Vörös tauchen Gäste in die Welt des Gins ein. Inspiriert von hochwertigen Botanicals aus dem hauseigenen Garten und der alpinen Flora entsteht im Handwerkskurs ein eigener Gin. Aus dem vielfältigen Kräuter- und Gewürzsoriment wählen alle die persönlichen Zutaten aus. Dabei vermitteln Theorie, Duft- und Geschmackserlebnisse ein vertieftes Verständnis für Kräuter, Gewürze und ihre Aromen.

Schloss Wartegg  
**Nachhaltig Tagen  
 im Grünen**

Das Schloss Wartegg hat sich dem nachhaltigen Tagen verschrieben und orientiert sich dabei konsequent an der Inspiration der Natur. Ökologie prägt den Alltag des Hauses, von der Energiegewinnung über die Pflege des Gartens bis zur Küche und zur Zusammenarbeit mit regionalen Partnern.

Diese Haltung setzt sich auch in den Rahmenprogrammen fort. Geführte Spaziergänge und Gartenrundgänge, naturnahe Teamerlebnisse im Park oder ein Segeltörn auf dem Bodensee schaffen Raum für Perspektivenwechsel und gemeinsames Erleben. So werden Seminare auf Schloss Wartegg nicht nur inhaltlich, sondern auch atmosphärisch nachhaltig verankert.

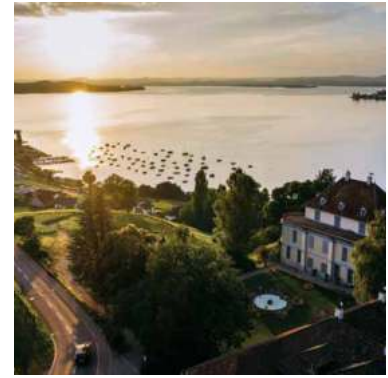
Parkhotel Gunten  
**Erlebnisse am  
 Thunersee**

Im Parkhotel Gunten am Thunersee werden Seminare durch ein vielseitiges Angebot an Rahmenprogrammen bereichert. Neben dem inspirierenden Bergpanorama eröffnen sich Erlebnisse, die Bewegung, Staunen und Genuss verbinden. Ein Ausflug auf das Niederhorn mit anschliessender Trottibike-Abfahrt bringt frische Energie, ein Besuch der Sternwarte Sigiswil öffnet mit dem grossen Teleskop den Blick ins All und gemeinsame Genussmomente bei einer Weindegustation im Weinkeller schaffen Raum für Austausch.



Kartause Ittingen  
**Zwischen Arbeit  
 und Erlebnis**

Rahmenprogramme und geführte Rundgänge verleihen Seminaren in der Kartause Ittingen eine besondere Tiefe. Nach intensiven Arbeitseinheiten schaffen gemeinsame Erlebnisse Raum für Austausch und stärken das Teamgefühl nachhaltig. Kulinarisch locken Waldfondue am offenen Feuer, Grillieren mit «Spiess und Pfännli» oder eine Degustation von Ittinger Weinen. Wer es kulturell oder naturnah mag, entscheidet sich für Führungen durch das Ittinger Museum oder das Kunstmuseum Thurgau, durch die Kräuter- und Rosengärten oder für einen Rundgang durch den Gutsbetrieb. Für neue Energie sorgen Yoga-Sessions im Grünen und für frische Ideen ein Keramikworkshop.



Arenenberg  
**Zwischen Wein-  
 bergen und See**

Die Seminarräume am Arenenberg öffnen sich zu einer Landschaft, die wie geschaffen ist für klare Gedanken und neue Perspektiven. Am Bodensee, eingebettet in ländliche Ruhe, entsteht ein Ambiente, das Konzentration fördert und zugleich die Kreativität beflügelt. Obstgärten, Weinhänge und weite Blicke schenken den Teilnehmenden jene Gelassenheit, aus der frische Ideen wachsen.

Es steht eine Vielfalt an Rahmenprogrammen bereit. Von Führungen durch Museum und Park bis hin zu Weinverkostungen und Bogenschiessen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Der Arenenberg verbindet professionelle Seminarinfrastruktur mit einem Naturerlebnis, das inspiriert und verbindet. Hier fügen sich Wissen, Austausch und landschaftliche Schönheit auf natürliche Weise zu einem stimmigen Ganzen zusammen.

See- und Seminarhotel FloraAlpina

# Inspiration zwischen See und Bergen

Inspirierende Weite und ein Garten, der Ruhe und Energie zugleich schenkt. Das Hotel FloraAlpina bietet beste Voraussetzungen für Seminare, Workshops und Retreats im Freien. Zwischen See und Berg fällt das Denken leichter und kreatives Arbeiten erhält neuen Schwung.

Bei vertieften Gruppengesprächen unter einer mächtigen Baumkrone, einer Yoga-Session mit Weitblick über den Vierwaldstättersee oder einem Team-Workshop auf der grosszügigen Gartenterrasse verbinden sich Konzentration und Erholung auf natürliche Weise. Zudem stehen fünf Tagungsräume und weitere Gruppenräume zur Verfügung, die mit ihrem Tageslicht eine angenehme Arbeitsatmosphäre schaffen.

Nach getaner Arbeit lädt der Garten zum Durchatmen ein: vielleicht mit einem erfrischenden Sprung in den Pool oder einem Apéro im Schatten der Bäume. Und wer den Tag genussvoll ausklingen lassen möchte, findet im Restaurant kulinarische Inspiration aus regionalen Zutaten.



# Wenn Gärten

Mit der Art Garten Hotels entsteht eine neue Möglichkeit, zeitgenössische Kunst schweizweit zu entdecken. Von Frühling bis Herbst verwandeln sich die Gärten der Garten Hotels Schweiz in offene Ausstellungsräume. Man begegnet den Werken dort, wo man ohnehin gern verweilt: zwischen Blumenbeeten und Bäumen, auf dem Weg zur Terrasse oder bei einem stillen Rundgang durchs Grün.

# zu Galerien werden



# Art Garten Hotels

In den Hotelgärten sind Werke von Schweizer Künstler:innen zu sehen, sorgfältig ausgewählt für den freien Raum. Jede Installation, jede Skulptur tritt in Beziehung zur Umgebung: mal als deutlicher Akzent, mal als dezente Entdeckung, die sich den Betrachter:innen erst beim zweiten Blick erschliesst. Genau darin liegt der Reiz. Kunst wirkt hier nicht abgehoben, sondern selbstverständlich, lebendig und nah. Der Garten wird zur Bühne, ohne seine Ruhe zu verlieren.

Das Projekt wurde vom Verein Garten Hotels Schweiz ins Leben gerufen. Als wichtige Partnerin bringt die Stiftung Schweizerische Triennale der Skulptur, bekannt für die Bad Ragartz, ihre langjährige Erfahrung und ihr grosses Netzwerk ein und begleitet die Auswahl der Kunstschaffenden. So ent-

steht eine sorgfältig zusammengestellte Werkauswahl, die die Eigenheit jedes Ortes berücksichtigt. Die Arbeiten werden so eingesetzt, dass sie zur Atmosphäre des jeweiligen Gartens passen und zugleich neue Perspektiven eröffnen.

Im April 2026 wird die erste Ausgabe der Art Garten Hotels eröffnet als Auftakt einer mehrjährigen Entwicklung. 30 Künstler:innen präsentieren ihre Werke an 21 Standorten in der ganzen Schweiz. 2027 folgt die nächste Edition mit neuen künstlerischen Positionen und einer erweiterten Gestaltung des Kunsterlebnisses. Wer wiederkommt, entdeckt andere Werke und neue Verbindungen zwischen Kunst, Garten und Gastfreundschaft. So wächst Art Garten Hotels von Jahr zu Jahr weiter und bleibt frisch, überraschend und einladend.

Ob als Tagesausflug oder als Reise von Garten zu Garten: Art Garten Hotels lädt dazu ein, die Schweiz im Tempo des Gartens zu erleben, mit offenen Augen und mit Zeit.

Etienne Krähenbühl, Mal de Terre



## Unterstützer:in werden

Die Art Garten Hotels macht zeitgenössische Kunst dort erlebbar, wo Menschen ankommen, um zu verweilen: in Gärten, Landschaften und Hotelanlagen. So entsteht Kulturtourismus mit Wirkung. Kunst wird Teil des Ortes, stärkt die regionale Attraktivität und bringt Gäste, Mitarbeitende und Kunstschaffende in einen lebendigen Austausch. Damit wir die Durchführung der Art Garten Hotels langfristig sicherstellen können, sind wir auf Unterstützer:innen angewiesen. Möchten Sie gemeinsam mit uns Kunst in den Hotelgärten sichtbar machen und Kultur und Tourismus nachhaltig stärken? Dann werden Sie jetzt Unterstützer:in und leisten Sie damit einen wertvollen Beitrag.

Jetzt  
Unterstützer:in  
werden!



# Interview mit Rolf und Esther Hohmeister



Rolf und Esther Hohmeister haben die Freiluftausstellung Bad Ragatz im Jahr 2000 ins Leben gerufen und seither massgeblich geprägt. In einer engen Zusammenarbeit wirken sie als Partner auch bei Art Garten Hotels mit und bringen ihre Erfahrung sowie ihr Netzwerk in das Projekt ein. Im Gespräch blicken sie zurück auf die Vision der ersten Jahre, erzählen, was sie an der Zusammenarbeit überzeugt hat, sprechen über die Bedeutung von Garten und Kunst in ihrem persönlichen Leben und verraten, welche Wünsche sie mit Blick auf das Jubiläum der 10. Triennale 2027 verbinden.

**Mit der Bad Ragatz habt ihr eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die 2027 mit dem Jubiläum der 10. Triennale in die nächste Runde geht. Was war vor 27 Jahren eure Vision und wie lebt diese heute weiter?**

Nach zwei Probeläufen in den Jahren 1990 und 1995 stürzten wir uns für das Millennium in ein wagemutiges Unternehmen. Die Schweizerische Triennale der Skulptur 2000 war geboren. Das Kind ist im Laufe der Jahre zum grössten Museum Europas unter freiem Himmel angewachsen. Kunst und Kultur sind kein Nischenprodukt. Sie bringen Dinge und Menschen zusammen. Machen also die höchste Kunst des Zusammenlebens möglich. Auch touristisch und ökonomisch können sie zum Zünglein an der Waage kommen. Dafür übernehmen bereits die zweite und dritte Generation der Familie eine grosse Verantwortung.

**Wir freuen uns sehr, Art Garten Hotels in enger Zusammenarbeit mit euch zu entwickeln. Was hat euch dazu bewogen, Teil dieses Projekts zu werden? Und welche Bedeutung haben Hotels, Gärten und Kunst für euch persönlich?**

Hotels und Beherbergungen mit emotionalen Gärten und Parks sind ideale Orte für Rückzug, Fluchttort und Zuhause. Der Mensch steht immer im Mittelpunkt. So sind diese Hotels ideale Plätze, um Kunst als Kultur, zu erleben. Denn Kunst ist die Sprache der Seele.

**2027 ist für euch ein ganz besonderes Jahr. Was wünscht ihr euch für die 10. Triennale?**

Das Jubiläum soll ein Geschenk für Besuchende, Gäste und Bewohnende werden. Die Freude der Menschen ist die grösste Motivation. Die Kunst soll zu den Menschen gehen.

Matthias Sieff, Bad Ragatz 2024



# Botanical Garden Produkte



## Botanical Garden Tee

Aus den biodynamisch angebauten Kräutern und Blumen, die auch in den Garten Hotels anzutreffen sind, entsteht in Zusammenarbeit mit der Casa del Tè auf dem Monte Verità eine aromatische Teemischung.

Rosmarin, Oregano, Thymian, Salbei, Bohnenkraut, Grüne Minze, Majoran, Zitronen-Thymian, Malven, Rosen und Ringelblumen sind nur einige Zutaten für den ausgewogenen Tee Genuss.

## Botanical Garden Gin

Die geheime Rezeptur des hausgemachten Gins beinhaltet neben den essenziellen ausländischen Zutaten für Gin nur Kräuter, Wurzeln und Blumen, die in den Garten Hotels anzutreffen sind.

Ingredienzien wie Koriander, Holunderblüte, Lavendel, Rosenblütenknospen, wilder Thymian und vieles mehr veredeln den Wachholdertropfen. Der Botanical Garden Gin entstand 2017 in Zusammenarbeit mit dem Spirituosenfachmann Arthur Nägele und dem Brenner Christian Zürcher.

Jetzt bestellen  
und probieren



# Gärten mit



Manche Gärten erzählen mehr als von Blüten und Wegen. Sie bewahren Zeit. In Terrassen, Achsen, alten Bäumen und stillen Grotten liegt das Wissen vergangener Jahrhunderte. Renaissance und Landschaftspark, Bauergarten und Villengarten, Nutzfläche und Lustort bestehen hier nebeneinander. Wer durch diese Anlagen geht, bewegt sich durch Gartengeschichte und entdeckt, wie sich Natur, Architektur und menschliche Vorstellungskraft über Generationen hinweg zu lebendigen Kulturräumen verbunden haben.

# Ge- schichte



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

# Vielfältige Gartenwelt auf kleinstem Raum

Der Arenenberg war seit jeher von einer Vielfalt an Gärten umgeben. Noch heute ermöglicht die Gartenwelt auf kleinstem Raum eine Reise durch die Entwicklung der europäischen Gartengestaltung der letzten 600 Jahre. Bereits im Mittelalter legten Thurgauer und Konstanzer Patrizier einen repräsentativen Lustgarten an – zunächst im strengen Renaissance-Stil mit klaren geometrischen Formen. Heute präsentiert sich das Anwesen als Landschaftspark des 19. Jahrhunderts, geprägt von einem eindrucksvollen Spiel aus Licht und Schatten, Wasser und Wald.

Im Jahr 1816 erwarb Hortense de Beauharnais, Stieftochter Napoleons I., das Schloss Arenenberg und verliebte sich sogleich in die romantische Lage über dem Bodensee. Sie gestaltete nicht nur die Salons neu, sondern legte auf einem Plateau unterhalb des Schlosses einen Landschaftspark an, der als erster «kaiserlicher» Park gilt. Hortense integrierte Elemente früherer Epochen wie Wasserspiele, Grotten, eine Eremitage und ebnete gleichzeitig die Terrassen.

Namen wie die «Italienische Terrasse» erinnern bis heute an die Renaissance. Sie schuf ein ausgefeiltes Wegesystem und eine moderne Wasserversorgung, die Anlagen wie die «Grosse Fontaine» erst möglich machte. In dieser Zeit entstanden auch die erste Orangerie sowie ein Gemüsegarten (Potager) zwischen Orangerie und dem späteren Gästehaus. Obstgärten und Felder blieben erhalten, und der Rebbau lag Hortense besonders am Herzen, da die Weinlese zu ihren liebsten Tätigkeiten gehörte.

Ihr Sohn Louis Napoléon, der spätere Kaiser Napoleon III., führte diese Gartentradition fort. Er erweiterte das Arboretum um exotische Pflanzen, legte Blumenbeete und Rabatten in kunstvollen, geometrischen Mustern an, einige davon sind bis heute sichtbar. Auch schuf er den «Pleasure Ground» mit seinem zentralen Springbrunnen. Mutter und Sohn sorgten dafür, dass die Gärten nach den Vorstellungen von Fürst Pückler gepflegt wurden. Dazu zählten auch die Nutzgärten, deren Tradition heute in den Arenenberger Schulgärten fortgeführt wird.





See- und Seminarhotel Flora Alpina

# Historischer Garten von Gustav Ammann

Am Ufer des Vierwaldstättersees öffnet das Hotel Flora Alpina ein grünes Kapitel der Schweizer Gartenkultur. Der historische Garten des Hauses wurde vom renommierten Landschaftsarchitekten Gustav Ammann gestaltet, einem der einflussreichsten Schweizer Gartenarchitekten des 20. Jahrhunderts. Seine Handschrift, geprägt von naturnahen Parkanlagen im Wohngartenstil und von wegweisenden Projekten für Schweizer Ausstellungen, verbindet klassische Gestaltungselemente mit einer natürlich wirkenden, zurückhaltenden Pflege. Genau dieses Prinzip prägt den Charakter des Flora Alpina bis heute.

Zwischen Bäumen und blühenden Rabatten, entlang stiller Wege aus Naturstein, lässt sich die Geschichte des Gartens ebenso erleben wie seine zeitlose Eleganz. Kleine Aussichtspunkte öffnen den

Blick über den glitzernden See, während lauschige Sitzplätze zum Innehalten und Träumen einladen. Jeder Schritt durch die Anlage erzählt von Ammanns Philosophie: Harmonie zwischen Natur, Architektur und der menschlichen Nutzung. Spaziergänge schenken Ruhe und laden dazu ein, die natürliche Ästhetik und die feinen Details des historischen Entwurfs zu entdecken.

Auch die Vergangenheit ist spürbar. Während der unsicheren Zeit des Krieges wurde ein grosser Teil des Grundstücks für den Anbau von Gemüse und Obst genutzt. Das Ziel war einfache Selbstversorgung – eine Unabhängigkeit, die dem Garten bis heute einen leisen Hauch von Bescheidenheit und Pragmatismus verleiht, eingebettet in seine natürliche Schönheit.

Romantik Hotel Bären Dürrenroth

# Emmentaler Bauerngarten

Im idyllischen Dorf Dürrenroth steht das Romantik Hotel Bären, ein Ensemble aus drei historischen Emmentaler Barockbauten. Neben seiner architektonischen Schönheit bewahrt das Haus mit seinem charmanten Bauerngarten ein Stück lebendige Gartenkultur der Region.

Typisch für die Emmentaler Bauerngärten sind symmetrisch angelegte Beete, in denen Blumen, Kräuter und Gemüse gemeinsam gedeihen. Diese Mischung verbindet Ästhetik und Nutzen, fördert ökologische Vielfalt und zeigt, wie harmonisch sich traditionelle Gartenarbeit in den Jahreslauf einfügt. Im Bären wird diese Form gepflegt und weitergeführt.

Zwischen alten Mauern, Eichenportalen, Blumenrabatten und einem kleinen Teich entsteht ein Gartenraum, der zum Verweilen und Entdecken einlädt. Lauschige Nischen, blühende Stauden und das Teehäuschen schaffen Orte, an denen Gäste die Ruhe geniessen und eine Atmosphäre spüren, die an vergangene Zeiten erinnert. Mehr als ein dekoratives Element ist der Bauerngarten des Bären ein Ausdruck regionaler Identität. Er verbindet Kulturgeschichte, Natur und Gastfreundschaft zu einem sinnlichen Erlebnis.



Hotel Villa Carona

# Geschichts- trächtiger Garten im Süden

Der Garten der Villa Carona ist ein stiller Zeuge vergangener Zeiten und prägt das historische Anwesen oberhalb des Luganersees bis heute. Ende des 18. Jahrhunderts als Teil einer Tessiner Patriziervilla angelegt, folgte er dem Ideal eines mediterranen Rückzugsortes: naturnah, sinnlich und zugleich repräsentativ. Dieser Charakter ist erhalten geblieben und macht Geschichte im Grünen erlebbar. Terrasierte Flächen schmiegen sich an den Hang, alte Mauern und Wege gliedern den Raum. Palmen, Kamelien, Glyzinien und Kletterrosen zeichnen das Bild eines klassischen Südgartens.

Schon früher war der Garten mehr als Zierde. Er war Lebensraum für Ruhe und Begegnung. Pergolenspenden Schatten, gemütliche Plätze laden zum Verweilen ein, und immer wieder öffnet sich der Blick zur Landschaft des Tessins. Architektur, Klima und Kultur fliessen hier zu einer Einheit, wie sie für historische Villengärten der Region typisch ist.

Sorgfältig gepflegt und behutsam weiterentwickelt, bleibt der Garten der Villa Carona ein lebendiges Kulturgut. Er erzählt von mediterraner Gartenkunst und bietet mit dem Wellness Angebot der perfekte Ort zum Abschalten und Träumen unter freiem Himmel.



Schloss Wartegg

## Ein königlicher Park am Bodensee

Der Garten von Schloss Wartegg erzählt Geschichte nicht laut, sondern in Linien, Blickachsen und offenen Räumen. Seine heutige Gestalt verdankt er Louise von Bourbon-Parma, Herzogin und Regentin von Parma, die das Schloss 1860 als Exilsitz erwarb. Bereits ein Jahr zuvor hatte sie den französischen Landschaftsarchitekten Paul Lavenne de Choulot mit der Planung der Parkanlage beauftragt.

Choulot galt als grüner Visionär seiner Zeit und prägte mit seinen englischen Parkanlagen weite Teile Frankreichs. Ausserhalb seiner Heimat gestaltete er nur zwei Parks. Die Anlage von Schloss Wartegg ist eine von lediglich vier, die er als sogenannten «königlichen Park» entwarf. Bis heute prägen sanfte Übergänge, gezielte Sichtbezüge und die Verbindung von Natur und Architektur diesen historischen Garten, der nicht inszeniert, sondern Raum lässt.



Hotel Promenade

## Natur und Architektur vereint

Der Garten des Hotels Promenade ist ein stilles Zeugnis spätklassizistischer Landschaftsgestaltung. Ursprünglich vom St. Galler Architekten Ludwig Pfeiffer geplant, entstand die Anlage noch vor 1899, wohl zeitgleich mit der Villa von C. Zündel, deren gelbliche Klinkerfassade bis heute über dem Gelände wacht. Der untere Teil der Böschung wurde einst für Obst- und Nutzpflanzen genutzt, einige der alten Bäume stehen noch immer. Der obere Bereich war traditionell als offene Wiese angelegt und bildete einen weiten, ruhigen Gegenpol.

Wenig später trat der Gartenarchitekt Evariste Mertens hinzu und erweiterte die Anlage um ein feines Netz von Wegen. Kleine und grössere Rundgänge führten über die Gartenterrasse und die Hanglage, öffneten neue Blickwinkel und schufen eine sorgfältig komponierte Abfolge von Räumen. Teile dieser Wege sind erhalten geblieben und wurden bei späteren Arbeiten respektvoll ergänzt. Bei jüngeren Gartenprojekten blieb der historische Charakter stets im Mittelpunkt. 2017 entstand ein Obstgarten mit alten Sorten, zudem erinnert ein Moorbeet an die ursprüngliche Gliederung der Anlage.

Ein besonderes Juwel ist die geschützte Grotte, die zwischen 1903 und 1906 nach Plänen von Mertens gebaut wurde. Sie sollte Besucher:innen einst in die Tiefe des Gartens führen und zählt heute zu den seltenen gut erhaltenen Beispielen ihrer Art in der Region. Ein Garten, an dem Geschichte spürbar bleibt und Natur und Architektur in leiser Harmonie zusammentreffen.

# Ein historisches Juwel in Soglio

Hoch über den steingedeckten Dächern des Bergells verbirgt sich einer der bemerkenswertesten historischen Gärten Graubündens: der Garten des Palazzo Salis in Soglio. Hinter der klaren, strengen Fassade des barocken Palazzos öffnet sich völlig überraschend ein streng gegliederter Renaissancegarten, dessen Struktur bis heute nahezu unverändert erhalten geblieben ist.

Angelegt wurde der Garten vermutlich kurz nach 1701, als Baptista von Salis, Kommissar von Chiavenna, das Haus erweitern liess. Nichts deutet darauf hin, welche aufwendigen Eingriffe damals nötig waren. Ganze Häuserzeilen mussten abgerissen werden, deren Mauern später geschickt in die Gartenarchitektur integriert wurden. Die so entstandene Anlage verbindet französische Symmetrie mit italienischer Raffinesse und steht in spannendem Kontrast zur wilden Berglandschaft, die an ihren Rändern sichtbar bleibt.

Der Garten gliedert sich in sechs streng gefasste «Compartiments de Parterre», getrennt durch zwei Haupt- und eine doppelte Querachse. Buchshecken, leichte Terrassierungen und mit Blumen gefüllte Beete prägten die Anlage. Vieles bleibt im Dunkeln, denn es existieren keine historischen Pläne. Hinweise auf Pavillons, dekorative Mauerelemente und prachtvolle «Topiary»-Buchsfiguren lassen jedoch die einstige barocke Fülle erahnen.

Von zentraler Bedeutung waren dem Garten seine Pflanzen. Aus Korrespondenzen geht hervor, dass die Salis eine beeindruckende Sammlung von Blütenpflanzen pflegten, darunter exotische Kübelpflanzen und Pomeranzen, für die ihre Gärten berühmt waren. Besonders eindrucksvoll sind noch heute drei

historische Strauchpfingstrosen, deren Sorten auf chinesische und japanische Züchtungen zurückgehen und den Garten im Mai in duftende Farben hüllen.

Ein späterer Höhepunkt entstand im 19. Jahrhundert mit der Pflanzung von Mammutbäumen (1884). Heute steht noch einer im Garten, der zu den ältesten und mächtigsten Exemplaren Graubündens gehört. Damals wurden sie bewusst so gesetzt, dass sie die alten Gartenachsen betonen, beinahe so, als ersetzen sie die einstigen barocken Pavillons.

Der Garten des Palazzo Salis ist mehr als ein Ort der Ruhe. Er erzählt von Kulturgeschichte, botanischer Leidenschaft und einer Familie, die über Jahrhunderte hinweg Gartenkunst pflegte. Wer ihn heute besucht, blickt nicht nur in ein Stück Vergangenheit, sondern entdeckt ein lebendiges Ensemble aus Architektur, Natur und Geschichte.



# Wo die Stadt

Zwischen Gartenruhe und Stadtleben entsteht eine besondere Art von Ferien. Hinter grünen Toren wird es still, während Restaurants, Museen und Kultur nur wenige Schritte entfernt liegen. Ein Frühstück im Garten, danach ein Streifzug durch Gassen, Ausstellungen oder Bars, am Abend zurück in die grüne Ruhe. Diese Orte verbinden Rückzug und Lebendigkeit auf selbstverständliche Weise. Für alle, die Erholung suchen, ohne auf das urbane Leben verzichten zu wollen.



# leiser wird



Entdecke mehr  
zu diesem Thema



Gasthaus Traube

# Begegnungen im Wildblumengarten

Mitten in Buchs SG, wo man es kaum vermuten würde, öffnet sich hinter dem Gasthaus Traube eine stille Stadtoase. Zwischen dem traditionsreichen Haus und dem zum Designhotel umgebauten ehemaligen Stall entfaltet sich ein kleines Gartenparadies, das in schwingenden Wildblumenbeeten wurzelt.

Der Wildblumengarten ist Begegnungsort und Rückzugsraum zugleich: Verschlungene Wege führen zu lauschigen Nischen, Bänken und Sitzecken im Grünen. Am Brunnen kreuzen sich die Wege der Gäste aus den drei Restaurants. Der Garten ist als Ort der Begegnung gedacht, an dem man ins Gespräch kommt, bevor man wieder an den Tisch zurückkehrt.

Zwischen Blüten, Gräsern und summenden Insekten vergisst man schnell, dass draussen der Alltag einer Kleinstadt weiterläuft. Wer mag, bleibt einfach sitzen, lauscht dem Wasser und dem Surren der Bienen. Andere schmieden hier Pläne für Ausflüge in eine unterschätzte Region – das freundliche Team der Traube hält bestimmt den passenden Tipp bereit.

Im hauseigenen Magazin «Supplément» finden Gäste zudem weitere Geschichten, Inspirationen und Ausflusstipps rund um das Gasthaus Traube und die Region.

## WILD BIENE+ PARTNER

Mit einem Wildbienen-Häuschen «BeeHome» von Wildbiene + Partner und der passenden Bepflanzung können Sie ein eigenes kleines Wildbienenparadies kreieren und leisten damit einen wertvollen Beitrag für Artenschutz und Biodiversität. Zudem bietet es Ihnen die Möglichkeit, einen Einblick in das spannende Leben dieser bemerkenswerten Insekten zu erhalten.

Wer das Surren zwischen den Wildblumen mit nach Hause nehmen möchte, schafft mit dem BeeHome einen geschützten Nistplatz für Wildbienen.



Zum Produkt



# Basels grösster Privatgarten

Mitten in der Kulturstadt Basel, nur wenige Schritte von der historischen Altstadt entfernt, liegt das Hotel Odelya. Das denkmalgeschützte Gebäude verbindet den Charme vergangener Zeiten mit zeitgemässer Gastfreundschaft. Bekanntester Bewohner des ehemaligen Missionshauses war Hermann Hesse, der hier einen Teil seiner Kindheit verbrachte – heute erinnert das beliebte Hermann-Hesse-Zimmer daran.

Das eigentliche Herzstück des Hauses ist jedoch der Garten. Der grösste private Park Basels bietet eine grüne Oase abseits des urbanen Treibens. Zahlreiche Bänke laden zum Verweilen in einer natürlichen Umgebung ein. Im Naturgarten gedeihen verschiedene Kräuter und die Anlage vermittelt das Gefühl eines kleinen Stadtparks, der nur den Gästen gehört. Auch Seminare und Besprechungen lassen sich spontan unter den rund 150-jährigen Platanen durchführen.

Nachhaltigkeit ist im Odelya gelebte Haltung. Schon der Ursprungsbau von 1860 wurde von lokalen Handwerkern erstellt. Der Neubau folgt ökologischen Kriterien und ist mit moderner Technik ausgestattet: Fotovoltaikanlage, Fernwärme und Wärmerückgewinnung helfen, den Energieverbrauch niedrig zu halten. Verwendet wurden einheimische Hölzer und natürliche, abbaubare Farben.

Der Garten ist zugleich Lebensraum. Hier wachsen seltene Pflanzen, Kräuter und Früchte, zugleich finden Nashornkäfer, Libellen und zahlreiche Vogelarten mitten in der Stadt einen geschützten Ort. Wer mehr über diese Stadtnatur erfahren möchte, kann an Führungen durch den Garten teilnehmen und die Vielfalt dieser besonderen Basler Oase entdecken.





Hotel Promenade

# Stadthotel im Grünen

Wenige Gehminuten vom Bahnhof und der historischen Altstadt von Schaffhausen entfernt, bietet das Hotel Promenade eine stille Rückzugsoase im urbanen Umfeld. Die grosszügige Gartenanlage umgibt das Haus wie ein grüner Schutzraum und macht es zur idealen Adresse für alle, die Stadtnähe und Natur gleichermaßen schätzen.

Die Zimmer sind modern und schlicht eingerichtet, viele mit Balkon und direktem Blick ins Grün des Gartens. Im hauseigenen Restaurant stehen saisonale Gerichte im Mittelpunkt und auf der Terrasse lässt sich unter freiem Himmel besonders entspannt speisen.

Wer Schaffhausen entdecken möchte, beginnt seinen Rundgang direkt vor der Haustür. Die Altstadt mit ihren 171 Erkern, den mittelalterlichen Fassaden und den verwinkelten Gassen liegt nur wenige Schritte entfernt. Ebenso nahe sind das Wahrzeichen der Stadt, der Munot, sowie der eindrucksvolle Rosengarten mit seinen rund 170 Rosensorten und dem weiten Blick über die Dächer der Altstadt.

Ideal für ein ruhiges Wochenende oder als Ausgangspunkt für kulturelle Erkundungen verbindet das Hotel Promenade die Vorzüge eines Stadthotels mit der Gelassenheit einer grünen Oase.

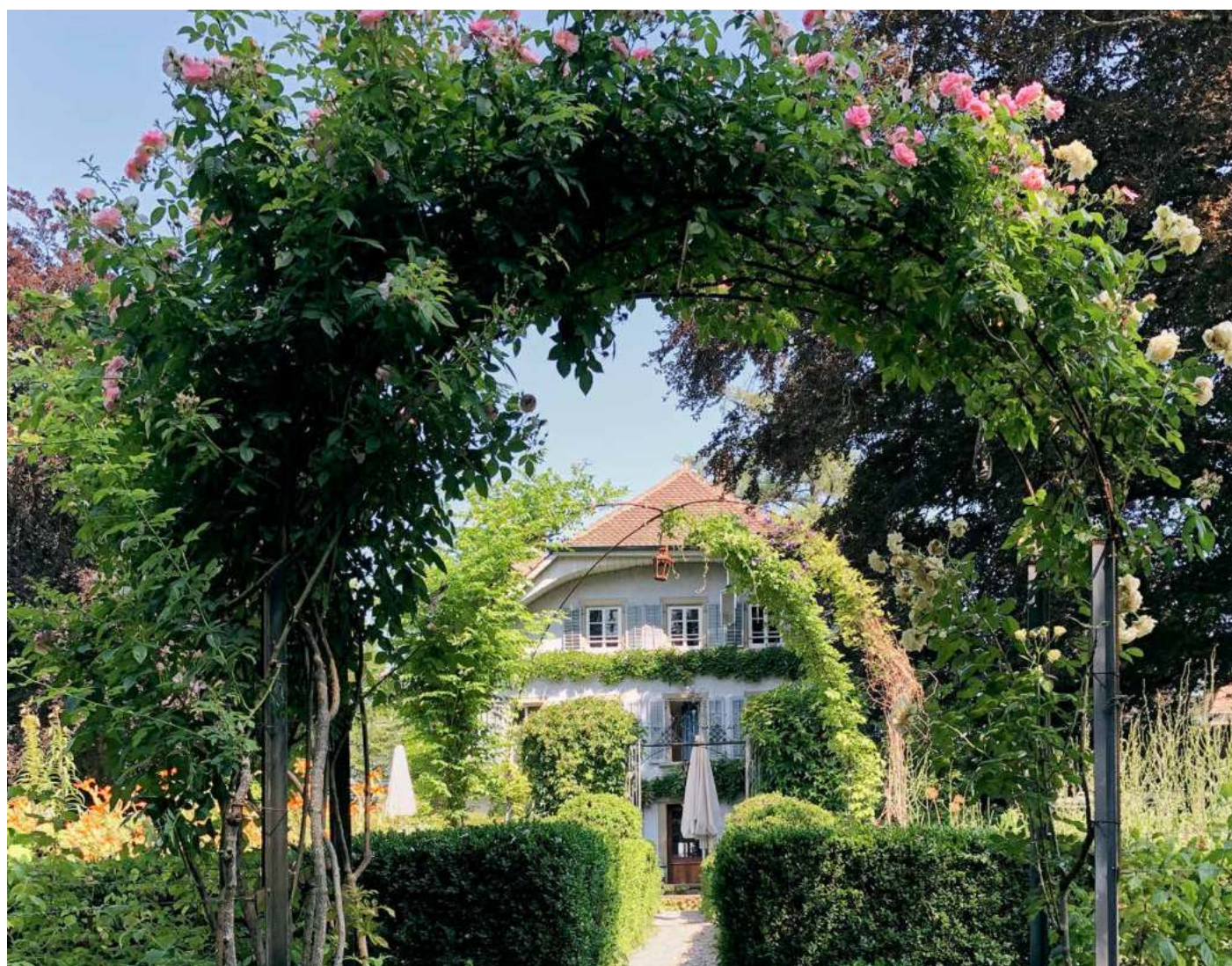
# Ein Rückzugsort zwischen Stadt und Gartenpoesie

In der Nähe der historischen Stadt Freiburg liegt die Auberge aux 4 Vents, ein charmantes Haus, das Urbanität und Natur auf besondere Weise verbindet. Am Rand von Fribourg, in Granges-Paccot auf dem Landgut Grandfey, öffnet sich hinter alten Mauern ein Refugium voller Ruhe. Das Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert beherbergt individuell gestaltete Zimmer, jedes mit Blick ins Grüne und eingerichtet mit viel Sinn für künstlerische Details. Bei warmem Wetter sorgt der Aussenpool im Park für entspannte Sommerstunden.

Der wahre Schatz des Anwesens ist jedoch sein weitläufiger Garten. Mehrere Hektaren Parklandschaft umgeben die Auberge: ein französischer Gar-

ten, ein Obstgarten, stille Waldstücke und alte Buchen – die «Feys», die dem Ort einst seinen Namen gaben. Über das Gelände verteilte Kunstwerke verleihen dem Park eine eigene Stimmung, in der sich Natur und Kreativität harmonisch begegnen. Auf der blühenden Terrasse lässt sich bei Kaffee oder Aperitif verweilen, während der Blick über den Garten schweift.

Trotz dieser Idylle liegt die lebendige Altstadt Freiburgs ganz nah. Gäste erleben hier das Beste aus zwei Welten: ruhige Gartenkultur und städtische Vielfalt. Wer in der Auberge aux 4 Vents ankommt, findet einen Ort voller Persönlichkeit, ideal zum Durchatmen, Erkunden und Staunen.





## Im Garten zuhause – stilvolle Gartenmöbel für entspannte Momente im Freien

Ein stimmig gestalteter Garten schafft Atmosphäre und lädt zum Verweilen ein. Hunn Gartenmöbel steht für hochwertige Lösungen, die Design und Funktion in Einklang bringen und Aussenräume in persönliche Wohlfühloasen verwandeln, denn der Garten ist kein kurzfristiger Trend, sondern ein fester Bestandteil des modernen Wohnens und der Erholung.

Das Sortiment überzeugt durch eine breite Auswahl an Stilen und Materialien und eröffnet von klaren, modernen Linien bis zu naturnahen Formen vielseitige Möglichkeiten für individuelle Gestaltungsideen. Als Outdoor-Trend 2026 zeigt sich eine organische und ruhige Formensprache, die mit weichen Linien und abgerundeten Elementen eine entspannte Atmosphäre schafft

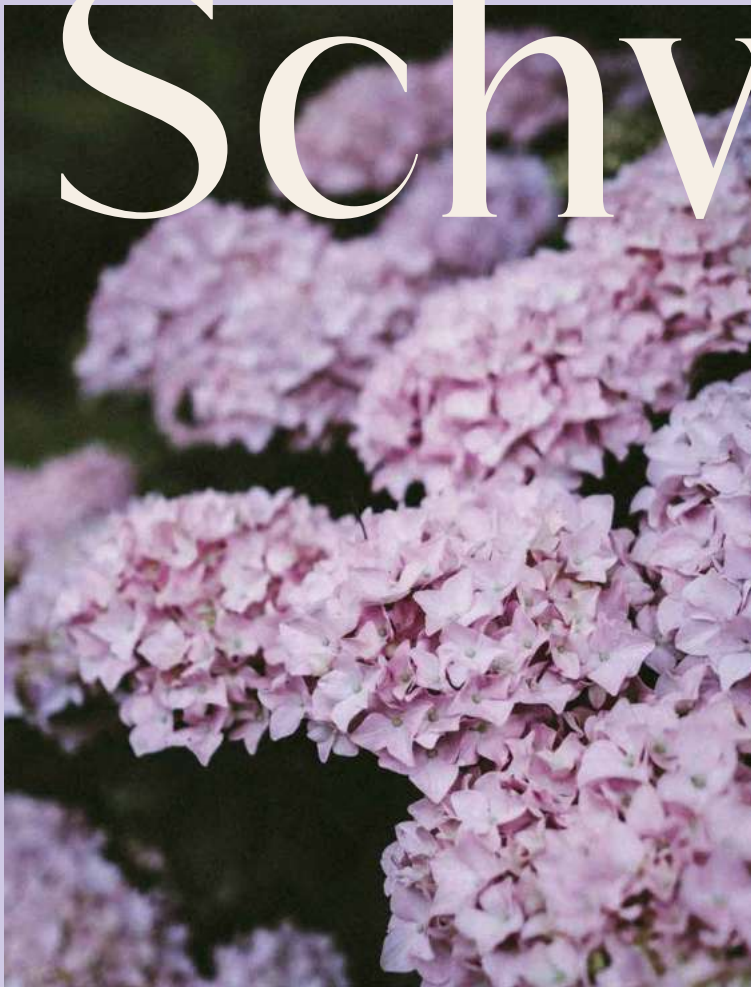
und den Wunsch nach natürlichen Rückzugsorten im Freien unterstreicht. Farblich prägen zeitlose, naturinspirierte Töne das Gesamtbild. Taupe, Seidengrau und Anthrazit bilden die Basis und lassen sich harmonisch mit erdigen Nuancen wie Grün und Terrakotta kombinieren. Hochwertige Werkstoffe runden das Erscheinungsbild ab und sorgen dafür, dass die Gartenmöbel den Anforderungen des täglichen Gebrauchs im Freien standhalten und den Wohnkomfort nach draussen erweitern.

Ein besonderer Fokus bei Hunn liegt auf Nachhaltigkeit. Durch verantwortungsvolle Materialwahl, zeitloses Design und präzise Verarbeitung entstehen Produkte, die langfristig Freude bereiten. Die bewusste Entscheidung für dauerhafte Outdoor-Lösungen

statt kurzlebiger Gartenmöbel spiegelt ganz klar den aktuellen Markttrend wider. So wird jeder Garten, jede Terrasse oder Hotelanlage zu einem Ort, an dem Ästhetik und Beständigkeit harmonisch zusammenfinden.

Mit über 35 Jahren Erfahrung und einem klaren Qualitätsanspruch bleibt die Hunn Gartenmöbel AG auch 2026 der führende Anbieter für hochwertige Gartenmöbel, Sonnenschirme und Accessoires in der Schweiz. Am Hauptstandort in Bremgarten sowie in der Filiale in Lyssach erwartet Kundinnen und Kunden ein Einkaufserlebnis in inspirierenden Ausstellungen und mit fundierter Beratung.

# Die Garten Hotels Schweiz



In jedem Garten Hotel entdeckt man einen individuellen Charme, doch eint sie das Herzstück eines mit Hingabe angelegten Gartens. Diese grünen Oasen bieten nicht nur malerische Rückzugsorte, sondern auch naturnahe Lebensräume, die zu Quellen der Inspiration avancieren. Vom idyllischen Ufer des Genfersees bis hin zur zauberhaften Schatzalp in Davos werden die Gäste der Garten Hotels Schweiz herzlichst begrüsst.



Entdecke mehr  
zu diesem Thema

# Hotel Promenade

Schaffhausen [promenade-schaffhausen.ch](http://promenade-schaffhausen.ch)

Stadtrummel und lauschige Natur im Einklang: Das Hotel Promenade liegt inmitten von Schaffhausen und ist dennoch umgeben von satterm Grün. Der Familienbetrieb im ehemaligen Wohnhaus der Badischen Zollverwaltung umfasst eine Parkanlage mit bunten Tulpen, Azaleen und Rhododendren.

Der Frühling ist im Hotel Promenade besonders lohnend: Dann blühen die 2000 Tulpen im hauseigenen Park. Abgelöst wird die Farbenpracht von den weitläufig angelegten Azaleen und Rhododendren. Doch nicht nur der Park ist facettenreich.

Das bunte Leben ist nur wenige Schritte vom Hotel entfernt – es liegt mitten in Schaffhausen, in kurzer Gehdistanz von der prächtigen Altstadt entfernt.

So lässt sich ein Städtetrip perfekt mit erholsamem Naturaufenthalt kombinieren.

Letzteres vor allem auf dem Barfussweg mit anschließender Kneippanwendung. Auf dem 500 m langen Parkweg laden Bänke und eine Grotte zum Verweilen ein.

Auch kulinarisch werden die Gäste der Promenade verwöhnt – in den warmen Jahreszeiten wird Mittag- und Abendessen auf der Gartenterrasse serviert.



## Ausflugstipp

### Kräutergarten zu Allerheiligen

Nur einen kurzen Spaziergang vom Hotel Promenade entfernt verbirgt sich hinter den Gassen der Altstadt ein stiller Schatz. Im Innenhof der historischen Klosteranlage zu Allerheiligen liegt ein Kräutergarten, der Einblicke in jahrhundertealte Gartenkultur bietet. Hier wachsen jene Pflanzen, die einst in Klöstern gepflegt wurden, ebenso Heilpflanzen und volksbotanisch bedeutsame Gewächse aus traditionellen Bauerngärten. Auch Pflanzen, die bereits in biblischen Schriften erwähnt werden, finden sich in diesem grünen Kleinod.





# Kartause Ittingen

Warth [kartause.ch](http://kartause.ch)

Nördlich von Frauenfeld im Thurgau liegt die Kartause Ittingen. Die ehemalige Klosteranlage mit ihren altherwürdigen Mauern verpflichtet sich auch lange nach ihrer ursprünglichen Nutzung den gelebten Werten der damaligen Mönche: Gastfreundschaft, Fürsorge, Kultur und vor allem Selbstversorgung gehören zum Credo des Hotels.

Die Kartause Ittingen säumt ein geschichtsträchtiger Garten, dessen Betreibende sich bereits seit dem Mittelalter der Rosenzucht widmen. Aus dem reichhaltigen Erfahrungsschatz ist bis heute die schweizweit grösste Sammlung an historischen Rosensorten entstanden: Rund 250 verschiedene Sorten und über 1000 Exemplare blühen in allen erdenklichen Farben.

In der Kartause Ittingen wird auf nachhaltig und lokal produzierte Lebensmittel gesetzt. Entsprechend der gelebten 0-Kilometer-Philosophie werden sämtliche Zutaten in der Küche entweder im eigenen Gutsbetrieb und Garten produziert oder aus der unmittelbaren Region bezogen. So kommen Gäste in den Genuss von Essen, das schmeckt und einer Gartenanlage, die das Auge erfreut.

## Ausflugstipp

### Wandern auf dem grünen Pfad

Die Kartause Ittingen ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Velotouren in der Region. Gleich dreizehn abwechslungsreiche Wege beginnen direkt vor der Türe und führen durch Wälder, entlang von Rosenstöcken und Weinreben, durch die Klosteranlage oder zum See. Besonders empfehlenswert ist der «Grüne Pfad». Auf einem rund einstündigen Rundgang laden 15 informative Stationen dazu ein, das Nachhaltigkeitsengagement der Kartause Ittingen kennenzulernen.



# Arenenberg

Salenstein [arenenberg.ch](http://arenenberg.ch)

Einst Residenz der kaiserlichen Familie Napoleons III. liegt der Arenenberg an nicht minder adliger Lage: am Bodensee, eingebettet zwischen Wasser und Rebhängen. Das grüne Herz des Arenenbergs schlägt indes im Schulgarten, der seit über 100 Jahren zu Ausbildungszwecken genutzt wird.

Die Gartenanlage mit wunderschönem Rosenbogen-Gang dient nebst Erholung einem informativen Zweck: Sie wird seit über einem Jahrhundert als Schaubeispiel für Auszubildende verschiedener Berufe genutzt. Darüber hinaus bringt ein spannender Rundweg den Gästen die florale Welt näher.

Als Seminarstandort in ländlicher Idylle überzeugt der Arenenberg als Quelle für konzentriertes und kreatives Zusammenkommen. Im grossen Festsaal finden bis zu 120 Personen Platz, aber auch kleine Gruppen ab 5 Teilnehmenden finden im Hotel Räume für inspirierende Treffen. Der kaiserliche Charme und die adligen Privilegien von damals sind auch heute noch spürbar: So lassen sich intensive Meetings mit einer entspannten Weindegustation vor Ort oder einem Besuch des Napoleonmuseums kombinieren.

## Ausflugstipp

### Bodensee Gärten

Die Gartenkultur auf dem Arenenberg reicht bis ins Mittelalter zurück und macht den Ort bis heute zu einem Anziehungspunkt für Gartenliebhaber:innen. Wer länger hier verweilt, hat zudem die Chance, eine Vielzahl weiterer beeindruckender Gärten in der Bodenseeregion zu entdecken. Rund um den See ebenso wie auf den Inseln Mainau und Reichenau eröffnen sich eindrucksvolle Gartenlandschaften.



# Schloss Wartegg

Rorschacherberg [wartegg.ch](http://wartegg.ch)

Eingebettet zwischen Bodensee und den Ausläufern des Alpsteins liegt das Schloss Wartegg. Seit über 150 Jahren stehen hier Details und Hochgenuss im Vordergrund. So geht die akribisch gepflegte, englische Parkanlage mit eigenem Gemüse- und Kräuteranbau Hand in Hand mit der ausgezeichneten Hotelküche.

Kräuter, Gemüse, Beeren oder Blumen: Der Garten vom Schloss Wartegg, mit zertifiziertem Demeter-Anbau, lädt nicht nur zum Entdecken und Verweilen ein, sondern bedient auch die kulinarischen Ansprüche der Gäste: Der eigene Anbau findet den Weg in die von Gault Millau und Michelin empfohlene Bioküche.

Erholung bietet die englische Parkanlage, die bereits Kaiserin Zita, ihres Zeichens letzte Kaiserin Österreichs, begeisterte. Linden, Platanen und Kastanien laden zum gemütlichen Spazieren mit Blick über den Bodensee ein.

Emsig wird es im Bienengarten und tierisch bei der eigenen Herde von Bündner Oberländer Schafen, die nebst den idyllischen Wasserläufen auf dem grosszügigen Grundstück für Leben sorgen.



Ausflugstipp

## Der Igel als Herz des Gartens

Im Garten des Schlosses Wartegg schafft das Gärterteam bewusst Lebensräume für verschiedene Lebewesen, so auch für den Igel. Auf Naturspaziergängen oder im Gespräch vor Ort teilt es gerne sein Wissen über ihn und die weiteren Bewohner des Gartens.

Wenn der Tag zur Ruhe kommt und das Licht weich über den Garten gleitet, beginnt für den Igel seine stille Zeit. Behutsam streift er durch Laub und Gräser, als gehöre ihm dieser Ort seit Urzeiten. Und tatsächlich: Er ist hier zu Hause, seit sich die Alpen erhoben und die Schweiz Form angenommen hat. Wer diesen besonderen Gartenbewohner unterstützen möchte, findet Anregungen unter [www.pro-igel.ch](http://www.pro-igel.ch)





# Gasthaus Traube

Buchs [gasthaus-traube.ch](http://gasthaus-traube.ch)

In Buchs SG empfängt Sie ein Boutique-Hotel, das den Charme eines traditionsreichen Gasthauses mit der Eleganz eines modernen Hideaways verbindet. Skandinavische Schlichtheit, zeitlose Klassiker und sorgfältig ausgewählte Einzelstücke mit Geschichte, in enger Zusammenarbeit mit der dänisch-schweizerischen Interior-Designerin Ruth Kramer entstanden, verleihen dem Interieur Wärme und Wertigkeit. Hochwertige Materialien und ihre angenehme Haptik schaffen eine ruhige, unaufgeregte Ästhetik, in der man sich rasch zu Hause fühlt.

Herzstück des Hauses ist der Garten, der die beiden Gebäude verbindet und eine eigene kleine Welt der Ruhe eröffnet. Mehrere intime Bereiche laden zum Verweilen ein: ein duftender Wildblumengarten, stille Plätze unter schattenspendenden Bäumen, lauschige Ecken am Wasserhof sowie eine erhöhte Plattform über dem naturbelassenen Teich, von der aus sich das Spiel von Licht und Wasser beobachten lässt. Sanft plätschernde Brunnen machen das Element Wasser überall erlebbar und schenken dem Ort Gelassenheit.

Hier verschmelzen gelebte Gastlichkeit, gepflegte Gartenkultur und eine Küche, die regionale Produkte mit kreativer Raffinesse in Szene setzt. Auf der Weinkarte stehen ausgewählte Tropfen aus der Region und der Schweiz im Vordergrund, ergänzt durch internationale Spitzengewächse. In den historischen Gewölbekellern lagern über 1100 Weine und Champagner – ein stilles Fest für Geniesser:innen.

Ausflugstipp

## Schlossweg Werdenberg – Sargans

Der Schlossweg verbindet die beiden historischen Orte Werdenberg und Sargans auf einer abwechslungsreichen Wanderung durch Wälder, Wiesen und sanfte Hügel oberhalb des Rheintals. Unterwegs eröffnen sich immer wieder weite Ausblicke auf das Tal, die Bergwelt und die beiden markanten Schlösser, die dem Weg seinen Namen geben. Die gut ausgebaute Route eignet sich ideal für einen Ausflug und verbindet Naturerlebnis, Bewegung und regionale Geschichte.





# Hotel Schloss Ragaz

Bad Ragaz [hotelschlossragaz.ch](https://hotelschlossragaz.ch)

Im weitläufigen Park des Schlosspark Hotel Schloss Ragaz öffnen sich zwischen hohen Bäumen und stillem Grün drei Wohnwelten: klassisch-elegante Zimmer im Schloss, lichtdurchflutete Gartenpavillons sowie stilvolle Glamping Lodges mit Terrasse und teils privatem Whirlpool. Jede bietet ihren eigenen Zugang zur Natur und viel Raum für Erholung.

Ruhig gelegen hinter dem Golfplatz, am Rand des Waldes und doch nahe am Dorf, ist das Hotel ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen zur Taminaschlucht, Ausflüge in die Weinberge der Bündner Herrschaft oder entspannte Golfrunden. Der Schlosspark mit seinen naturnah gehaltenen Wiesen und dem neu angelegten Weiher lädt zu stillen Momenten ein.

Kulinarisch überrascht das Restaurant Chutnee mit alpiner Frische und orientalischen Noten; die Bar «Spirit of 7310» wird zum Treffpunkt im Park. Für wohlthuende Pausen sorgt die 300 m<sup>2</sup> grosse Relax-Oase mit Sauna, Dampfbad, Pool und Massagen. Wer noch mehr Entspannung sucht, findet sie in der nahegelegenen Tamina Therme mit ihrem warmen Thermalwasser.

Ein Rückzugsort mit Geschichte und viel Weitblick. Den Wald im Rücken, die Berge im Blick.

## Ausflugstipp

### Taminaschlucht

Die Taminaschlucht, geformt durch die stetige Kraft der Tamina, zählt zu den eindrucksvollsten Naturwundern der Region. Über rund 15 000 Jahre hat sich das Wasser des Flusses tief in den Felsen gegraben und eine enge Schlucht entstehen lassen, die sich über etwa 750 m erstreckt und bis zu 70 m in die Tiefe reicht. Die Wege durch die Schlucht bieten eindrucksvolle Wandermöglichkeiten für Naturbegeisterte.



# Berghotel Schatzalp

Davos [schatzalp.ch](http://schatzalp.ch)

Im Herzen der Bündner Bergwelt, hoch über Davos, liegt das Berghotel Schatzalp. Dabei ist der Name des ehemaligen Kurhauses Programm: Nebst Übernachtungsangeboten mit prächtigem Alpenblick bietet der grösste Hotelpark der Schweiz Superlativen, unter anderem mit der weltweit umfangreichsten Edelweiss-Sammlung.

Das grüne Highlight des Berghotel Schatzalp bildet der botanische Garten, auch Alpinum genannt. Rund 5000 Pflanzenarten und -sorten lassen sich im Park entdecken, darunter eine Vielzahl an Enzianen.

Von gemütlichen Einzelzimmern bis zu den zwei buchbaren anliegenden Villen bietet das hochgelegene Juwel für jeden alpinen Anspruch etwas. Stets inbegriffen: die atemberaubende Aussicht auf die umliegende Bergwelt.

Auch kulinarisch ist die Schatzalp breit aufgestellt. Von luxuriösem Belle-Époque-Ambiente bis zu rustikalem Berghüttencharme: Insgesamt fünf Restaurants, in welchen auch heimische Kräuter den Weg in die Küche und in leckere Drinks finden, verzücken die Gäste.

## Ausflugstipp

### Alpinum Schatzalp

Im Alpinum Schatzalp, einem botanischen Garten auf über 1800 m ü. M., gedeihen Pflanzen unter besonderen Bedingungen. Auf rund fünf Hektaren gehen unterschiedliche Lebensräume fließend ineinander über und schaffen vielfältige Standorte für eine reiche alpine Flora. Edelweiss, Enzian und Glockenblumen wachsen hier in naturnah gestalteten Pflanzengesellschaften. Die Pflege folgt dabei konsequent dem Anspruch einer artgerechten und standortgerechten Bewirtschaftung. So entsteht ein Garten, der alpine Pflanzenwelten nicht nur zeigt, sondern in ihrer natürlichen Vielfalt erlebbar macht.





#### Ausflugstipp

### Kastanienwald

Auf der sonnigen Terrasse oberhalb von Castasegna erstreckt sich einer der grössten und schönsten Edelkastanienwälder Europas. Ein gut ausgeschilderter Kastanien-Lehrpfad führt durch den Wald und vermittelt auf Informationstafeln Wissenswertes über die lokale Flora, Fauna und die jahrtausendealte Kultur der Kastanie im Bergell. Der Weg ist leicht begehbar und eignet sich für die ganze Familie – eine stimmungsvolle Entdeckungstour durch Natur und Regionalgeschichte.



# Palazzo Salis

Soglio [palazzosalis.ch](http://palazzosalis.ch)

Auf 1090 m Höhe liegt das historische Palazzo Salis im malerischen Soglio, dem Dorf, das 2015 zum schönsten der Schweiz gewählt wurde. Das Haus aus dem 17. Jahrhundert, seit über 140 Jahren als Hotel geführt, verbindet die Atmosphäre vergangener Zeiten mit einem eindrucksvollen Garten, der sich wie ein stilles Freiluftmuseum entfaltet.

Die 16 individuell gestalteten Zimmer spiegeln die Geschichte des Palazzos wider. Jedes bietet eine eigene Stimmung und viel Raum für Rückzug und Inspiration. Wer hier ankommt, spürt rasch, wie sehr dieses Haus den Blick entschleunigt.

Der Garten auf der Rückseite des Anwesens ist ein besonderes Juwel. Ursprünglich im 18. Jahrhundert

in klaren geometrischen Formen angelegt und im 19. Jahrhundert durch einheimische und exotische Baumgruppen erweitert, erzählt er von botanischer Leidenschaft und landschaftlicher Gestaltungskraft. Ein mächtiger Mammutbaum und viele weitere Solitärgehölze prägen diese historische Anlage, die sorgfältig gepflegt wird und den idealen Aussenraum zum barocken Palazzo bildet.

Das Palazzo Salis, 1998 von Icomos als Historisches Hotel des Jahres ausgezeichnet und Gründungsmitglied der Swiss Historic Hotels, ist ein Ort des Verweilens und der Erinnerung. Hier treffen Kulturgeschichte, Natur und Stille aufeinander und schaffen eine Atmosphäre, die lange nachhallt.

# Parkhotel Brenscino Brissago

Brissago [brenscino.ch](http://brenscino.ch)

Mediterranes Flair ist im Tessin garantiert. In der Parkanlage des Brenscino Brissago umso mehr. Am Ufer des Lago Maggiore gelegen, bildet das Hotel mit seinem umfangreichen Schatz an exotischer Vegetation ein kleines Universum für südliche Sehnsüchte.

Nicht nur etwas, sondern alles fürs Auge: Sämtliche der 83 Zimmer des Parkhotel Brenscino Brissago besitzen einen Balkon mit weitläufiger Seesicht. Doch auch unmittelbar vor dem Hotel gibt es mit dem botanischen Park viel zu entdecken.

Dieser bietet nicht nur Quantität – er misst 38 000 m<sup>2</sup> – sondern vor allem Qualität. Von Passionsblumen über Ginkgos bis zu Kiwi- und Grapefruitbäumen ist die Parkanlage ein Fundus für exotische Pflanzen. Einen Überblick gibt der Chefgärtner im Rahmen einer geführten Tour.

Auf dem Yogapfad lässt es sich inmitten dieses bezaubernden Mikrokosmos bestens entspannen. Für die anschliessende Abkühlung an heissen Tagen sorgt der Aussenpool – oder gleich ein Sprung in den anliegenden Lago Maggiore.

## Ausflugstipp

### Botanischer Garten Brissago Inseln

Mit etwas Glück bekommen Sie im Parkhotel Brenscino Brissago ein Zimmer mit Seeblick auf die Brissago-Inseln. Im Herzen des Lago Maggiore auf der Isola Grande entfaltet sich der Botanische Garten des Kantons Tessin, ein grünes Juwel mit über 2000 Pflanzenarten aus mediterranen und subtropischen Klimazonen weltweit. Dieser Garten, ein Knotenpunkt wissenschaftlicher Forschung und Biodiversitätserhaltung, ist nicht nur eine Oase der Vielfalt mit Themenkollektionen aus Regionen wie dem Mittelmeerraum und der kalifornischen Küste, sondern auch eine Schnittstelle globaler botanischer Netzwerke, die zum Erhalt der Pflanzenwelt beiträgt.





# Hotel Villa Carona

Carona [villacarona.ch](http://villacarona.ch)

Nur zehn Minuten von Lugano entfernt liegt das Hotel Villa Carona mit herrlichem Blick zum Monte Generoso. Das geschichtsträchtige Patrizierhaus liegt inmitten eines Künstlerdorfes, versprüht Tessiner Flair und jede Menge Dolcefarniente zwischen Palmen und blühenden Pflanzen.

Der zweiteilige Garten der Villa Carona strahlt Ruhe aus und spricht dennoch alle Sinne an. Die Pflanzen sind so ausgewählt, dass es zu jeder Jahreszeit blüht. Tulpenbaum, Kletterrosen, Kamelien oder die über 100-jährige Glyzinie duften herrlich und strahlen in den prächtigsten Farben. Am schönsten lässt es sich auf einer Gartenliege in die leuchtend bunte Naturatmosphäre eintauchen.

Carona ist ein Künstlerdorf – zurecht, denn die unglaubliche Weitsicht über die Tessiner Berge und die Ruhe sind Quell von Inspiration und Kreativität. Das wusste bereits der Dichter und Maler Hermann Hesse, der hier oft zu Gast war.

Dieses Gefühl von süßem Nichtstun gepaart mit wunderschöner Natur und mediterranem Ambiente macht das Hotel Villa Carona zum perfekten Ort, um abzuschalten und zu träumen – besonders einfach geht das im neue Spa mit Sauna, Dampfbad, Kaltwasserbecken, im Hot Pot, im Gartenswimmingpool unter freiem Himmel oder im Relaxgarten.

## Ausflugstipp

### Parco San Grato

Eingebettet zwischen den Armen des Luganersees erheben sich die Hügel des Parco San Grato. Auf 200 000 m<sup>2</sup> entfaltet sich ein botanischer Park mit einer beeindruckenden Vielfalt an Azaleen, Rhododendren und Nadelbäumen. Thematisch angelegte Wege führen durch die Anlage und laden dazu ein, die unterschiedlichen Pflanzenwelten in eigenem Tempo zu entdecken. Nach dem ausgiebigen Erkunden bietet der Wellnessbereich der Villa Carona einen wohltuenden Rückzugsort. In ruhiger Atmosphäre lassen sich die Eindrücke des Gartens nachklingen und neue Energie schöpfen.



# See- und Seminarhotel FloraAlpina

Vitznau [floraalpina.ch](http://floraalpina.ch)

An der Luzerner Riviera, wo Palmen wachsen und die Rigi schützend im Rücken steht, liegt das FloraAlpina in einzigartiger Hanglage über dem Vierwaldstättersee. Das Haus aus den Jahren 1938 bis 1941 ist von einem Park umgeben, den der bedeutende Landschaftsarchitekt Gustav Ammann gestaltet hat. Seine Handschrift zeigt sich in der Mischung aus exotischen und einheimischen Gewächsen, die mit dem weissen Gebäude einen reizvollen Kontrast bilden und dem Gelände eine fast mediterrane Note verleihen.

Die 53 Zimmer sind individuell und fast vollständig neu eingerichtet. Helles Holz und warme Materialien sorgen für ein ruhiges, unkompliziertes Ambiente, das Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt. Verschiedene Räume im und ums Haus bieten ideale Voraussetzungen für Feste und Feiern, während fünf Seminarräume Platz für Tagungen, Sitzungen und Klausuren bieten. Die Weite des Sees und die inspirierende Parklandschaft schaffen ein Umfeld, das Konzentration und Erholung gleichermaßen begünstigt.

Wer entspannen möchte, findet im Wellnessbereich Ruhe. Ein beheizter Aussenpool, Whirlpool, Sauna und Dampfbad öffnen den Blick in die Natur. Hier verbindet sich Leichtigkeit mit Weitsicht und macht das FloraAlpina zu einem Ort, an dem man gerne verweilt.

## Ausflugstipp

### Lucerne Travel Pass

Die Zentralschweiz bietet mit ihrer Fülle an Berggipfeln, weltbekannten Sehenswürdigkeiten und rekordträchtigen Bergbahnen reichlich Stoff für Erinnerungen. Steiler, höher, extravaganter – hier beginnen die Highlights schon mit der Fahrt auf den Gipfel. Der Luzern Travel Pass gewährt an 3 bis 10 Tage freie Fahrt mit Bahn, Bus, Schiff und zahlreichen Bergbahnen in der ganzen Zentralschweiz. Von den international bekannten Gipfeln bis zur kleinen «Geheimtipp-Bahn» – der Lucerne Travel Pass bringt dich hin und hinauf. Das See- und Seminarhotel FloraAlpina verkauft den Lucerne Travel Pass direkt an der Reception.



# Kräuterhotel Edelweiss

Rigi [kraeuterhotel.ch](http://kraeuterhotel.ch)

Königin der Berge. Die Rigi hält diesen Titel dank ihrer umwerfenden Aussicht inne. Königlich präsentiert sich indessen das Kräuterhotel Edelweiss auf dem Berg: Mit preisgekrönter, natürlicher Küche, lokalem Kräuteraanbau und einer klaren Positionierung zu Mensch und Natur.

Genuss pur. Das Kräuterhotel Edelweiss zaubert für seine Gäste aus hyperlokaler Produktion wahre Gourmetfreuden auf den Teller. Die Gastropunkte und der Stern sprechen für sich. Dabei wird nach einer klaren Philosophie angebaut und verarbeitet: Kein Genuss ohne Wertschätzung gegenüber der Natur und dem Menschen.

Im Alpenkräutergarten gedeihen längst vergessene Kräuter vieler ProSpecieRara-Sorten. Vielfältig gibt sich auch die Natur rund um das Hotel – Weiden und Wälder zieren die Hänge der Rigi, in welche sich das Kräuterhotel Edelweiss perfekt einbettet.

Regionalität und Nachhaltigkeit lassen sich selbst in den Superior-Zimmern finden, deren Interieur von einem lokalen Schreiner mit Schweizer Hölzern gestaltet wurde.



## Ausflugstipp

### Genuss und Entspannung auf der Königin der Berge

Im Kräuterhotel Edelweiss auf Rigi Staffelhöhe entfalten alpine Aromen und Kräuter aus dem eigenen Garten ihre ganze Geschmacksvielfalt – ein kulinarisches Highlight hoch über dem Vierwaldstättersee. Die Wanderung weiter zum Mineralbad & Spa auf Rigi Kaltbad rundet den Tag perfekt ab. Mit dem Berg-Bahn-Bad-Kombiticket warten zudem eine Rigi Tageskarte und der Eintritt ins Mineralbad – ein Erlebnis ganz im Sinne von «Wanderschuhe aus, Badehose an».





# Hotel Lindenhof

Brienz [hotel-lindenhof.ch](http://hotel-lindenhof.ch)

Im Hotel Lindenhof am Brienzersee schalten Gäste vollumfänglich und mit allen Sinnen ab – in den lauschigen Nischen des Gartens, im privaten Hotpot mit Blick auf die Berner Alpen sowie mit den Speisen aus der hauseigenen Kräuterküche.

Der Garten als Selbstzweck. Bis in die 50er-Jahre wurden im Lindenhof Gärtner und Gärtnerinnen ausgebildet. Die Zweckmässigkeit der Blumenpracht und Bäume wich über die letzten Jahrzehnte einem Erlebnisort, der mit seinen 13000 m<sup>2</sup> zum Verweilen einlädt.

Entdeckungsfreudige finden Gefallen am Gewürz- und Kräutergarten, der im Restaurant Gebrauch findet und so manches Menü zum kulinarischen Highlight macht.

Die Natur ist nicht nur um das Hotel Lindenhof herum omnipräsent, sondern hat auch in den Zimmern Einzug gehalten – sie sind fast durchgehend mit Holz ausgekleidet. Alpin-chic und gemütlich trifft dabei auf kreativ und besonders. So gibt es Suiten mit Whirlpool auf dem Balkon, themenorientierte Einrichtung und spezifische Wellnesszimmer, die sich vollumfänglich der Entspannung verschreiben.

## Ausflugstipp

### Aareschlucht

Auf Stegen und durch Tunnel lässt sich die eindrucksvolle Aareschlucht in rund 45 Minuten sicher und ohne grosse Anstrengung durchqueren. Vom Lindenhof aus ist sie mit einer etwa 30-minütigen Zugfahrt erreichbar. Dank der durchgehend kühlen Temperaturen bietet die Schlucht an warmen, sonnigen Tagen eine ideale Ausflugsmöglichkeit. Zwischen hohen Felswänden und rauschendem Wasser entsteht ein Naturerlebnis, das erfrischt und zugleich tief beeindruckt.



# Grandhotel Giessbach

Brienz [giessbach.ch](http://giessbach.ch)

Das geschichtsträchtige Grandhotel Giessbach an den namensgebenden Giessbachfällen, deren Wassermassen spektakulär in den Brienersee stürzen, ist eine Welt für sich. Umgeben von imposanter Natur, verblüfft dieses Hotel aus der Belle Époque mit seiner idyllischen Lage, einem Garten mit über 100 historischen Zierpflanzen und Gemüsesorten und dem ursprünglichen Giessbachwald.

Mit seiner Eröffnung im Jahre 1875 gehörte das Grandhotel zu den Wegbereitenden des Schweizer Tourismus. Noch heute strahlt das prächtige Gebäude den prunkvollen Charme jener Zeit aus. Mitunter durch die älteste, noch in Betrieb befindende Standseilbahn Europas.

Obschon der über 150-jährigen Geschichte, legt das Grandhotel Giessbach keinen Staub an. Die 75 Zimmer, Restaurants sowie Seminarräume geben sich modern, ohne ihr Vermächtnis zu ignorieren. Dasselbe gilt für die weitläufige Anlage des Naturpark Giessbach.



Kräutergarten im Grandhotel Giessbach in Brienz



## Ausflugstipp

### Giessbachfälle

Der Naturpark des Grandhotels Giessbach bietet zu allen vier Jahreszeiten unvergleichliche Naturerlebnisse und die Giessbachfälle zählen zu den eindrucksvollsten Naturschauspielen der Schweiz. Über 14 Kaskaden stürzt das Wasser durch moosbedeckte Felsen und schattige Waldgärten hinunter zum Brienersee. Ein gut ausgebauter Rundweg führt nah an die Wasserfälle heran und lädt zum Staunen ein.





# Parkhotel Gunten

[Gunten](#) [parkhotel-gunten.swiss](https://parkhotel-gunten.swiss)

Das Parkhotel Gunten ist der vermutlich schönste Ort am Thunersee mit Blick auf See, Berge und Landschaft. Das 1910 erbaute 3-Sterne-Superior-Hotel liegt direkt am Thunersee und besticht mit seiner Lage und dem grosszügigen Hotelpark. Das Restaurant, der Park und der SPA-Bereich des Bootshauses laden gleichermaßen zu genussvollen und erholsamen Aufhalten ein.

Das grosszügige Hotel lebt Gastfreundschaft zwischen Tradition und Moderne. Die traumhafte Parkanlage mit altem Baumbestand, Liegewiese und Badeeingang lässt Ihre Ferien mit mediterranem Flair vereinen. Die Zimmer sind in frischen Farben gehalten, das Frühstücksbuffet ist reichhaltig und das Essen, umrahmt mit auserlesenen Weinen, vorzüglich.

Eine nahe gelegene Schiffstation, eine ideale Wander- und Ausflugsregion sowie zahlreiche Museen und Schlösser bieten vielfältige Erlebnismöglichkeiten rund um den Thunersee. Nicht zuletzt hat das Hotel Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Der kleine und feine Wellnessbereich im Bootshaus mit direktem Zugang zum Thunersee ist einzigartig. Dazu gehört die finnische Sauna mit traumhaften Panoramaaussichten auf den See. Tolle Perspektiven und Ausblicke auf Wasser und Wellen bietet auch der Whirlpool auf dem Sonnendeck.

## Ausflugstipp

### St. Beatus-Höhlen

Unweit des Parkhotel Gunten, hoch über dem Thunersee, öffnen die St. Beatus-Höhlen den Blick in eine faszinierende unterirdische Welt. Auf einem Rundgang entdecken Besucher:innen eindrucksvolle Stalaktiten, Grotten und unterirdische Wasserläufe. Der Ausflug lässt sich ideal mit einem Spaziergang entlang des idyllischen Thunersees oder mit einer gemütlichen Schifffahrt verbinden.





# Boutique Hotel Schloss Hünigen

Konolfingen [schlosshuenigen.ch](https://schlosshuenigen.ch)

Romantik im Grünen. Das Boutique Hotel Schloss Hünigen in Konolfingen am Tor zum Emmental ist die perfekte Hochzeitslocation – drinnen wie draussen. Doch nicht nur das Jawort, sondern auch Geschäftliches wird im Schlosspark zelebriert.

Ja, ich will. Hochzeiten gehören zum Glanzlicht des Schloss Hünigen. Ein Apéro direkt unter dem mächtigen Mammutbaum im Garten, Frühstück auf der Schlossterrasse und die Trauung unter freiem Himmel machen den ohnehin schönen Tag perfekt.

Von kleinen Meetings bis zu grossen Seminaren – das Boutique Hotel Schloss Hünigen bietet auch Platz für kreativen, inspirierenden Austausch. Wahlweise im freistehenden, lichtdurchfluteten Gartenpavillon oder bei guter Witterung direkt draussen.

Nach einem intensiven Tag lässt es sich bestens im charmanten Wellnessbereich entspannen. Verschiedene Saunen, Whirlpools und Dampfbäder bieten den perfekten Ausklang und der Gaumen wird mit bionomischen Köstlichkeiten aus regionalen Spezialitäten verwöhnt.

## Ausflugstipp

### Emmentaler Literaturweg

Friedrich Dürrenmatt brachte es treffend auf den Punkt: «Ein Garten ist nicht nur ein Ort der Schönheit, sondern auch ein Ort der Begegnung mit sich selbst.» Entlang des Literaturwegs, der vom Schloss Hünigen durch den prächtigen Lochenbergwald bis zum «Rütteli» führt, entfaltet sich eine Landschaft von eindrucksvoller Weite. Vom Gipfel aus bietet sich ein atemberaubender Blick über das Aaretal, hin zum Chasseral und der angrenzenden Jurakette sowie in Richtung Berner Oberland, wo das majestätische Trio aus Eiger, Mönch und Jungfrau den Horizont krönt.



# Romantik Hotel Bären Dürrenroth

Dürrenroth [baeren-duerrenroth.ch](http://baeren-duerrenroth.ch)

Historische und zeitgemässe Gastlichkeit in einem. Das Romantik Hotel Bären in Dürrenroth im Emmental blickt auf eine lange Tradition zurück und verbindet diese geschickt mit der Moderne – unter anderem mit dem charakteristischen Bauerngarten.

Das Hotel Bären besteht aus drei historischen Emmentaler Bauten der späten Barockzeit und bildet mit der Dorfkirche von Dürrenroth ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Ehrwürdig und geschichtsträchtig ist auch der Garten mit den Eichenportalen, dem Weiher und symmetrischen Blumenrabatten, die typisch für hiesige Bauerngärten sind.

Abschalten lässt es sich in der umfangreichen Wellnessanlage, die nebst Saunalandschaft mit einem Hotpot unter freiem Himmel oder privaten Wellness-Suiten punktet.

Kulinarisch hat sich das Hotel Bären dem Lokalen verschrieben – umliegende Lieferbetriebe und der eigene Kräutergarten sorgen für nachhaltigen Genuss, das eigene Bier für Exklusivität und das BBQ im Garten für ein selbstgemachtes Erlebnis.

Ausflugstipp

## FoodTrail Emmental

Der FoodTrail Emmental verbindet Bewegung, Landschaft und regionale Küche zu einem besonderen Erlebnis. Auf einer ca. 40 km langen Rundtour durch die sanften Hügel, weiten Wiesen und traditionellen Dörfer des Emmentals erkunden Sie mit dem E-Bike sechs Genuss-Stationen, an denen lokale Spezialitäten und Getränke warten. Unterwegs gilt es, kleine Rätsel zu lösen und so die Route zu entdecken.



# Hotel Odelya

Basel [odelya.ch](https://odelya.ch)

Nur wenige Schritte von der Basler Altstadt entfernt liegt das Hotel Odelya in einem historischen Gebäude, umgeben vom grössten privaten Garten der Stadt. Museen, der botanische Garten, die Universität und das lebendige Kulturleben sind bequem zu Fuss oder mit dem Tram erreichbar. So verbindet das Odelya den Puls der Stadt mit einer stillen Grüneninsel.

Die modern und grosszügig eingerichteten Zimmer bieten ruhige Rückzugsorte nach einem Tag in der Stadt, sei es auf Entdeckungstour, auf Geschäftsreise oder mit der Familie.

Als Stadthotel im Park ist das Odelya auch ein gefragter Seminar- und Tagungsort. Unterschiedlich grosse Räume mit professioneller Infrastruktur eignen sich für Workshops, Klausuren, Sitzungen oder Generalversammlungen. Im Grünen lassen sich Gruppenarbeiten nach draussen verlegen und Pausen werden zu kurzen Spaziergängen.

Auch private Feiern wie Geburtstage oder Taufen finden hier einen stimmigen Rahmen. Wer ankommt, spürt rasch, wie nah sich Stadtleben und Erholung sein können.



## Ausflugstipp

### Botanischer Garten der Universität Basel

Mitten im Herzen der Stadt Basel lädt einer der ältesten botanischen Gärten der Welt zum Entdecken ein. Der Botanische Garten der Universität Basel wurde 1589 von Caspar Bauhin gegründet und liegt im historischen Stadtkern. In Schauhäusern und weitläufigen Freilandanlagen wachsen über 7500 Pflanzenarten aus nahezu allen Lebensräumen der Erde. Ein besonderes Highlight ist das 2023 neu eröffnete Tropenhaus mit seinem europaweit einzigartigen Nebelwaldhaus, das Besucherinnen und Besucher in eine faszinierende tropische Pflanzenwelt entführt.





# Klosterhotel Kreuz

Mariastein [klosterhotel-kreuz.ch](http://klosterhotel-kreuz.ch)

Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft von Mariastein bietet das Klosterhotel Kreuz wohltuende Ruhe und Raum zum Innehalten. Nur wenige Gehminuten vom Kloster entfernt knüpft das Haus an seine Herkunft als Pilgerherberge aus dem 17. Jahrhundert an und ist heute ein Raum für Auszeiten, Seminare und besondere Anlässe.

Mariastein geht als Wallfahrtsort auf eine Legende aus dem 14. Jahrhundert zurück, in der ein Hirtenjunge nach einem Sturz gerettet worden sein soll. Aus Dank wurde eine Kapelle errichtet, die viele Pilger anzog, weshalb das Kloster 1654 eine Herberge baute, die nach einem Brand erweitert wurde. Während des Kulturkampfes wurde das Kloster 1874 säkularisiert, die Mönche vertrieben und das Pilgerhaus in ein privates Wirtshaus umgewandelt. 1935 übernahmen Franziskaner-Nonnen das heruntergekommene Haus, sanierten es und führten es wieder als Pilger- und Kurhaus, bevor 1971 die Abtei offiziell neu gegründet wurde. Aufgrund von Nachwuchsmangel übernahm das Kloster Mariastein ab 1988 schrittweise die Verantwortung und sanierte das Kurhaus umfassend. Die historische Bausubstanz verbindet sich mit schlichten, zeitgemässen Annehmlichkeiten und die gemütliche Gaststube Klosterschenke mit Blick zum Park lädt zum Ankommen und Verweilen ein.

Besonders prägend ist der angrenzende Heilpflanzen- und Kräutergarten mit rund 200 verschiedenen Pflanzen. Zwischen Beeten, alten Mauern und stillen Wegen entsteht ein Kraftort, an dem Natur, Geschichte und Gastfreundschaft zusammenspielen. Ein ideales Umfeld, um zur Ruhe zu kommen, neue Energie zu schöpfen und konzentriert zu arbeiten.

## Ausflugstipp

### Leimental

Das Leimental begeistert mit einer sanften Hügellandschaft aus Wiesen, Rebbergen und lichten Wäldern, durchzogen von gut ausgebauten Spazier- und Wanderwegen. Ein besonderes Highlight ist die Chälegrabenschlucht. Durch das ganzjährig kühle Mikroklima hat sich eine besondere Vegetation entwickelt und die feuchten Bachufer bieten wichtige Lebensräume für Amphibien.





# Auberge aux 4 Vents

Granges-Paccot [auberge4vents.ch](http://auberge4vents.ch)

Inmitten des weitläufigen Landguts Grandfey empfängt die Auberge Aux 4 Vents ihre Gäste in einem Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert. Sieben individuell gestaltete Zimmer, jedes mit eigener künstlerischer Handschrift, öffnen sich zum Park hin und machen jede Übernachtung zu einem besonderen Erlebnis. Jedes Zimmer setzt ein anderes Thema in Szene, inspiriert von Natur, Poesie oder zeitgenössischer Kunst.

Ein separates Nebengebäude ergänzt das Angebot und eignet sich ideal für Familien und Freundeskreise. Auf der blühenden Terrasse lässt sich der Blick über den Garten schweifen und der Tag entspannt beginnen oder ausklingen.

Der Park ist ein lebendiges Ensemble aus französischem Garten, Obstgarten, Waldstück und den beiden mächtigen Buchen, die dem Ort seinen Namen gaben. Entlang des öffentlichen Wegs entdecken Besucher:innen Skulpturen, die eigens für dieses Gelände geschaffen wurden, und weite Ausblicke auf Freiburg, die Kathedrale und die Voralpen.

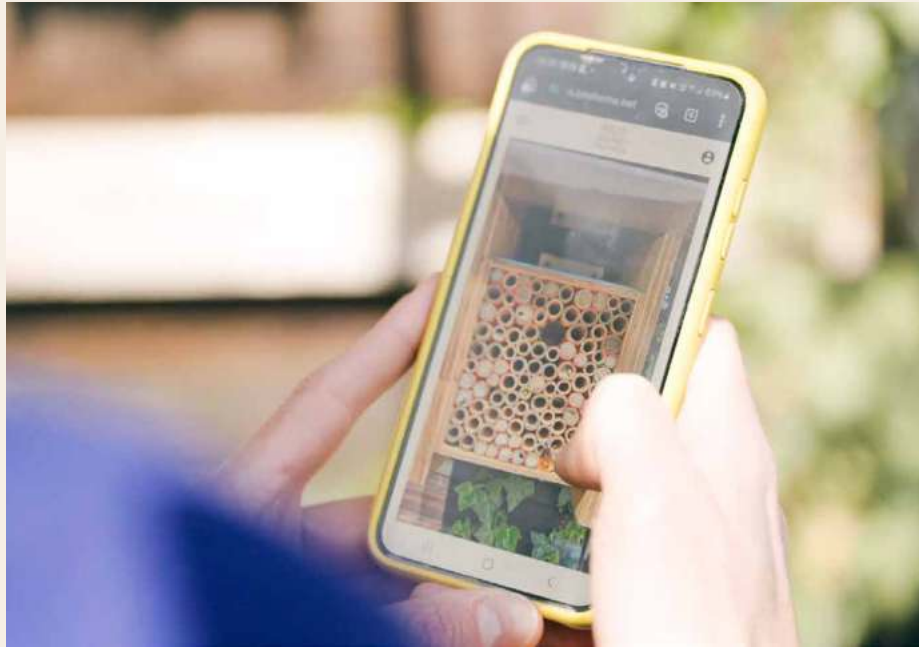
Hier verbindet sich künstlerischer Ausdruck mit der Ruhe eines historischen Landguts und macht jeden Aufenthalt zu einer inspirierenden Auszeit.

## Ausflugstipp

### Schiffensee

Der Schiffensee ist ein malerischer Stausee und ein beliebtes Ziel für Naturliebhaber:innen. Eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft, bietet der See eine perfekte Umgebung für Spaziergänge, Bootsfahrten, Angeln und Picknicks. Der See ist zudem ein wichtiger Lebensraum für Vögel und andere Wildtiere und lädt dazu ein, die Natur bewusst und entschleunigt zu erleben.





# Intelligenz trifft Instinkt: Die neue Art, Natur zu erleben

Biodiversität ist mehr als ein Schlagwort – sie ist ein Erlebnis, das direkt vor unserer Haustür beginnt. In einer Zeit, in der Technologie unseren Alltag prägt, schlagen wir eine Brücke zurück zum Ursprung. Entdecken Sie, wie moderne Technologie und anspruchsvolles Design Ihren Garten in einen lebendigen Wissensort verwandeln und warum der Schutz der Wildbienen noch nie so faszinierend einfach war.

## Die verborgene Welt entschlüsseln

Wer den Blick über blühende Landschaften schweifen lässt, spürt die Ruhe der Natur. Doch oft bleibt das Faszinierendste unseren Augen verborgen. Wildbienen, die stillen Helden unseres Ökosystems, leisten Grosses im Hintergrund. Anders als Honigbienen leben die meisten der 600 Schweizer Arten solitär. Sie sind friedfertige Individualisten von atemberaubender Vielfalt. Bisher brauchte man Fachwissen, um eine Gehörnte von einer Rostroten Mauerbiene zu unterscheiden. Heute reicht eine App.

## Wenn Wissen auf Wirkung trifft

Mit der MyBeeHome App von Wildbiene + Partner wird Ihr Garten zum interaktiven Wissensort. Sie ist Ihr Werkzeug für messbare Artenvielfalt: Die Bilderkennung identifiziert Nester von Wildbienen im BeeHome sofort und liefert fundierte Fakten statt Vermutungen. Dokumentieren Sie Entdeckungen im digitalen Tagebuch und erhalten Sie Tipps, um Ihren Aussenbereich gezielt aufzuwerten. So wird aus flüchtiger Beobachtung echtes Verständnis.

## Design mit Weitblick

Die Basis bildet das BeeHome. Handgefertigt in sozialen Werkstätten in der Schweiz, beweist es: Ökologische Funktion und zeitlose Ästhetik sind kein Widerspruch. Doch das Häuschen ist mehr als ein Blickfang: Es fungiert als Ankerpunkt für eine vernetzte Community.

## Wichtige Wildbienen-Korridore verbinden

Denn ein Garten ist keine Insel. Mit der App werden Sie Teil des Netzwerks für Wildbienen-Korridore. Sie vernetzen Ihre Oase virtuell mit der Nachbarschaft und sehen auf der Karte, wie sich einzelne Standorte verbinden. Ihre lokalen Daten fliessen als «Citizen Science» in Forschungsprojekte ein. So leisten Sie bequem vom Liegestuhl aus einen Beitrag, der weit über Ihren Gartenzaun hinausreicht. Werden Sie vom Zuschauer zum Wirkenden – und erleben Sie, wie die Liebe zur Natur neu entfacht wird.

# Hotel Bon Rivage

La Tour-de-Peilz [bon-rivage.ch](http://bon-rivage.ch)

Das Hotel Bon Rivage, malerisch am Ufer des Genfersees zwischen Vevey und Montreux gelegen, empfängt seinen Besuch das ganze Jahr über in einem Ambiente, das Tradition und Moderne meisterhaft verbindet.

Mit einer beeindruckenden 150-jährigen Geschichte in der Hotellerie und dem Ruf als friedvolle Oase und kulinarische Destination, präsentiert sich das Hotel mit 52 Zimmern, die modernen Komfort und zeitlose Eleganz in perfekter Harmonie bieten.

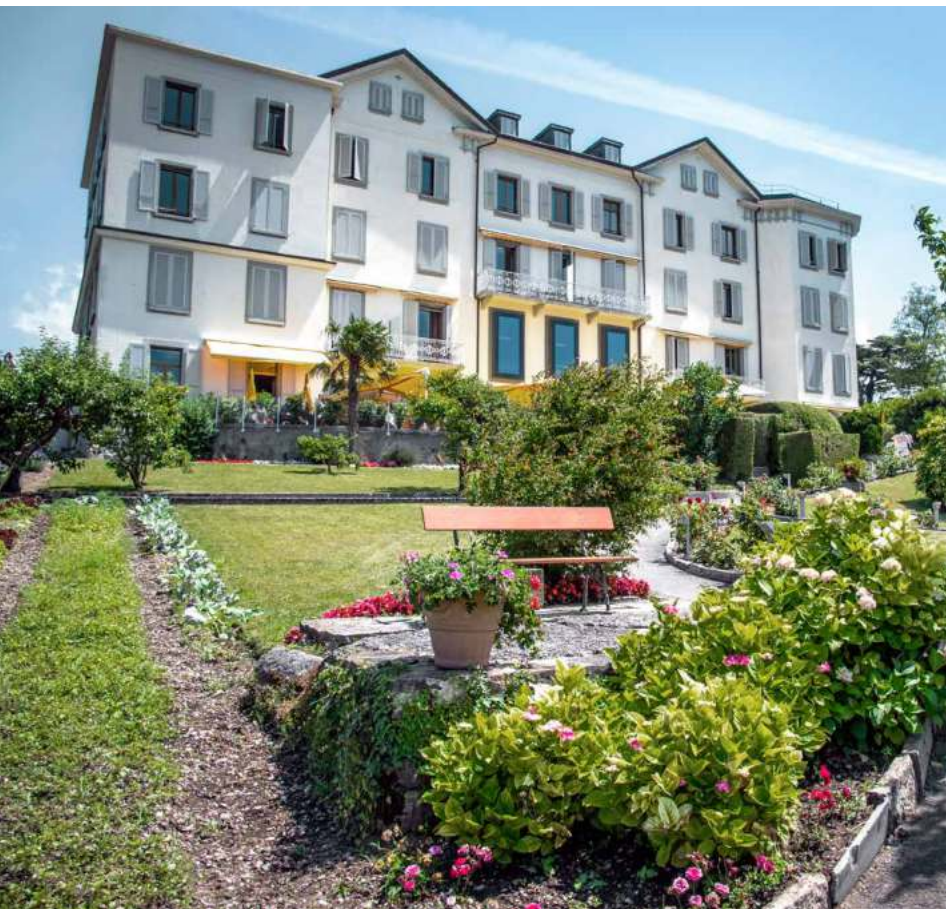
Inmitten einer grünen Oase gelegen, ist das Hotel Bon Rivage der ideale Ort für eine erholsame Auszeit. Der prächtige Garten des Hotels, ein Werk des Naturfreundes César, der ihn seit über 15 Jahren nach ökologischen Prinzipien pflegt, ist ein Paradies aus Blumen, Bäumen und Gemüse. Ein Ort der Ruhe und des Genusses, perfekt für entspannte Spaziergänge und gemütliche Zusammenkünfte.

Direkt durch das Gartentor erreichen die Gäste das Ufer des Genfersees und den Strand, was eine enge Verbundenheit mit der Natur garantiert. Das

hauseigene Restaurant, The Garden on the lake, zelebriert die Früchte des Gartens und verwöhnt seine Besucher mit einer europäischen, saisonalen Küche, gekonnt zubereitet von talentierten Köchen.

Das Hotel Bon Rivage eignet sich hervorragend für Familienfeiern, Geschäftstreffen oder besondere Anlässe, wobei es die Wahl zwischen der Intimität privater Räume und der entspannten Atmosphäre der Aussenterrasse mit malerischem Seeblick lässt. Das Hotel verpflichtet sich, seinen Gästen herzliche Gastfreundschaft und ein unvergessliches Erlebnis zu bieten, in dem sich zeitgenössische Behaglichkeit und historischer Charme vereinen.

Eine Buchung im Hotel Bon Rivage verspricht ein Eintauchen in klassische Raffinesse, wo Geschichte auf moderne Annehmlichkeiten am Ufer des glitzernden Genfersees trifft.



Ausflugstipp

## Alimentarium Gärten

Nur einen rund 20-minütigen Spaziergang entlang der Promenade vom Hotel Bon Rivage entfernt laden die Gärten des Alimentariums zum Entdecken ein. Im Alimentarium, dem Museum für Ernährung, steht das Essen im Mittelpunkt und der Garten ist ein wesentlicher Teil dieses Konzepts. Wie die Exponate in den Ausstellungsräumen erzählen auch die Pflanzen draussen ihre eigene Geschichte. Sie sind lebendiger Bestandteil der Ausstellung und machen Zusammenhänge zwischen Natur, Kultur und Ernährung sichtbar.



Wir sind das  
meistgelesene  
Schweizer  
Gartenmagazin

Für alle,  
die Garten  
lieben

Schweizer  
**Garten**

Jetzt als «Garten Hotels»-Abonent\*in  
vom Vorzugspreis profitieren!

20%

**Rabatt auf Ihr Jahresabo**

12 Ausgaben für nur CHF 84.– statt CHF 105.–

Bestellung mit dem Vermerk «Garten Hotels» an  
aboservice@schweizergarten.ch oder 031 960 20 77.

[www.schweizergarten.ch/spezialangebot-gartenhotels](http://www.schweizergarten.ch/spezialangebot-gartenhotels)



direkt online bestellen



Rapperswil-Jona positioniert sich als Kompetenzzentrum für urbanes Grün

## Green City Days

Der Verein Green City Rapperswil-Jona ist durch die OST – Ostschweizer Fachhochschule, die IG Freiraum Rapperswil-Jona, den Verein Zeughausgarten und Rapperswil Zürichsee Tourismus abgestützt.

**Green City Days 2026:**  
7. bis 10. Mai 2026

**Alle Informationen:**  
[green-city-days.ch](http://green-city-days.ch)

# Rapperswil-Jona engagiert sich für eine blühende Zukunft

Städte stehen vor neuen Herausforderungen: Hitzeperioden, versiegelte Flächen und veränderte Wetterbedingungen verlangen nach Antworten, um auch in Zukunft lebenswerter Raum für Menschen, Pflanzen und Tiere zu sein. Christoph Kamber, Präsident des Vereins Green City Days, erklärt, wie er Rapperswil-Jona gemeinsam mit der Bevölkerung als Pionier für nachhaltige und klimaresiliente Stadtentwicklung positionieren will.

## Christoph Kamber, was sind die Green City Days?

Unsere Lebensqualität wird in Zukunft immer mehr davon abhängen, wie gut es uns gelingt, auch im urbanen Raum Rahmenbedingungen zu schaffen, um mit klimatischen Veränderungen fertig zu werden. Dazu gehören Grünflächen, Entsigelung und die Förderung der Biodiversität. Dafür organisieren wir Veran-

staltungen, an denen sich Wissenschaft und Bevölkerung zum Thema austauschen können.

## Was hat Sie inspiriert?

In Rapperswil-Jona gibt es bereits viel Know-how; Gartenbau, Planung, Wissenschaft und Bildung. Die an den Green City Days engagierten Betriebe und Institutionen verfolgen das Ziel, dass Nachhaltigkeit nicht bloss ein Wort bleibt, sondern auf breiter Basis gelebt und geteilt wird. Daraus entstand die Idee für die Green City Days und das Green City Jahr als Brückenschlag zwischen Wissenschaft und breitem Publikum.

## Was bieten die Green City Days?

Auftakt unserer Arbeit ist ein viertägiges Festival vom 7. bis 10. Mai 2026 in Rapperswil-Jona. Workshops, Mitmach-Aktionen, Führungen und Inputs von Fachleuten brin-

gen Bevölkerung, Gartenfans und Wissenschaft zusammen und machen nachhaltige Stadtentwicklung für alle erlebbar. Die Green City Days sind keine Eintagsfliege. Sie sind Teil des Green City Years mit Veranstaltungen und Aktionen über das ganze Jahr.

Initiant und Organisator ist der Verein Green City Rapperswil-Jona mit Expert:innen unterschiedlicher Institutionen (v.l.n.r.: Vera Trachsel, Flora Frommelt, Mark Krieger, Kevin Mikes, Stefan Näf, Christoph Kamber, Carlos Friedrich, Michael Rüegg, Sneschi Culjak (nicht auf dem Bild: Silvan Moser))

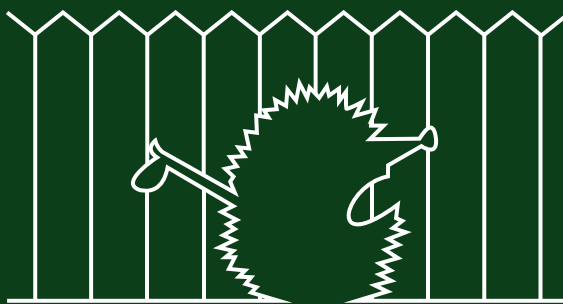


Fotos: Tobias Ryser & Boris Baldinger  
Garten Hotels Magazin 2026/2027

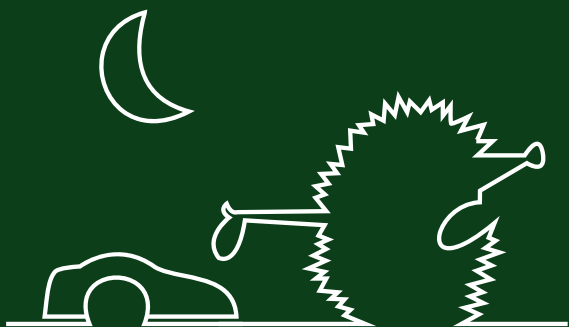
**HALLO? BITTE  
MAL LANGSAM!**



**WIE SOLL ICH  
HIER DURCH?**



**DIE NACHT  
GEHÖRT MIR!**



**VORSICHT  
IM GARTEN!**



**Bitte nehmen Sie auch im Alltag Rücksicht auf Igel.**



**Jetzt mit TWINT spenden**

Geben Sie mit Ihrer Spende  
dem Igel eine Stimme.



**pro Igel**  
[www.pro-igel.ch](http://www.pro-igel.ch)

## Impressum

Herausgeber

**Garten  
Hotels**

Verein Garten Hotels Schweiz  
c/o Stammgast GmbH  
Bruggerstrasse 37  
5400 Baden

Konzept, Text, Redaktion

Redaktion und Texte: Lea Isaak, Luca Norato  
Gestaltung: Vitamin 2 AG, Linda Peter  
Fotos/Bilder: Mit freundlicher  
Genehmigung der Mitglieder-Hotels,  
Partner, Destinationen und BIXON

Ausgabe 2026/2027

Druck

AVD Goldach AG

gedruckt in der  
**schweiz**

## Unsere Partnerbetriebe

Unsere partnerschaftlich verbundenen Betriebe teilen die Werte der Garten Hotels. Es sind nachhaltig geführte Unternehmen, die mit innovativen, qualitätsorientierten Produkten und Dienstleistungen arbeiten und unsere Häuser mit ihrem spezifischen Fachwissen unterstützen. Die branchenübergreifende Zusammenarbeit schafft einen Austausch, der in dieser Form einzigartig ist.

Was unsere Kooperationen trägt, ist die gemeinsame Leidenschaft für Gärten. Sie bildet die Basis für ein Netzwerk, das über einzelne Angebote hinausgeht. Gemeinsam möchten wir unseren Gästen und der geschätzten Kundschaft unserer Partnerbetriebe ermöglichen, das Gut «wertvolle Zeit» bewusster zu erleben und zu gestalten – ganz im Sinne unseres Leitgedankens «Zeit für mich und mehr».

Wettbewerb

# Garten-Hotels- Enthusiast:innen aufgepasst!

Entdecken, mitmachen und gewinnen.

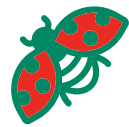
Es gibt sie – die echten Fans der Garten Hotels Schweiz, die sich vorgenommen haben, unsere Häuser eines nach dem anderen zu erkunden. Genau diese Leidenschaft möchten wir würdigen und belohnen.

Haben Sie bereits eines oder mehrere unserer Garten Hotels besucht? Dann nutzen Sie jetzt Ihre Chance: QR-Code scannen, besuchte Garten Hotels eintragen und am Wettbewerb teilnehmen. Teilnahmeschluss: 31. Dezember 2027



Ausgabe  
2024/2025





Andermatt  
**Biogarten**



Für einen nachhaltigen  
und wirkungsvollen Umgang  
mit der Natur.

***www.biogarten.ch***  
*natürlich besser beraten*

# Wertgutschein für die Garten Hotels Schweiz

Die Gutscheine der Garten Hotels Schweiz sind ein besonderes Geschenk. Sie suchen nach einer Überraschung für Ihre Liebsten? Mit einem frei wählbaren Betrag sind unsere Wertgutscheine die perfekte Geschenkidee. Einlösbar sind die Gutscheine bei jedem unserer Mitgliedhotels.

Ob als Geschenk für einen Geburtstag, eine Hochzeit oder einfach als Dankeschön – mit diesem Gutschein bereiten Sie Freude und ermöglichen unvergessliche Erlebnisse inmitten der Natur.

Jetzt bestellen

